

Anlage

zu KT-Drucksache Nr. 071/2023

**Schulberichte der Beruflichen
Schulen,
Sonderpädagogischen
Bildungs- und
Beratungszentren und
zugehörigen Kindergärten für
das Schuljahr 2021/2022**

Berufliche Schulen

Berufliches Schulzentrum Leonberg	1
Gottlieb-Daimler-Schule 1 Sindelfingen	4
Gottlieb-Daimler-Schule 2 Sindelfingen mit Abteilung Akademie für Datenverarbeitung	9
Hilde-Domin-Schule Herrenberg	13
Kaufmännisches Schulzentrum Böblingen	16
Kreislandwirtschaftsschule Herrenberg	19
Mildred-Scheel-Schule Böblingen	23

SBBZ und Schulkindergärten

Bodelschwingschule Sindelfingen	26
Bodelschwingh-Schulkindergarten Sindelfingen	29
Friedrich-Fröbel-Schule Herrenberg	31
Friedrich-Fröbel-Schulkindergarten Herrenberg	34
Käthe-Kollwitz-Schule Böblingen	37
Käthe-Kollwitz-Schulkindergarten Böblingen	39
Karl-Georg-Haldenwang-Schule mit Schulkindergarten Leonberg	42
Klinikschule Böblingen	46
Sprachheilschule Sindelfingen	49
Winterhaldenschule Sindelfingen	52
Winterhaldenkindergarten Sindelfingen	56

Zuständigkeit Bildungsbüro/ Dezernat II
--

1. Schüler- und Klassenzahlen

	Ifd. Schuljahr		Vorjahreszahlen	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
KOBV	4	1	1	1
Teilzeitbereich				
Berufsschule	1933	86	1979	81
Berufseinstiegsjahr (Teilqualifikation)				
Berufsfachschulen				
Berufskollegs	167	7	155	6
Fachschulen				
Teilzeitschüler/innen	2104	94	2135	88
Vollzeitbereich				
Berufsschule				
VAB / AVDUAL	104	8	99	8
1-jährige Berufsfachschule	49	3	49	3
2-jährige Berufsfachschule	224	10	215	9
andere Berufsfachschulen				
1-jähriges Berufskolleg	235	9	221	9
2-jähriges Berufskolleg				
3-jähriges Berufskolleg				
Gymnasium / Gymnasien	412	18	409	18
Fachschulen				
Vollzeitschüler/innen	1024	48	993	47
Gesamtzahlen	3128	142	3128	135

2. Unterrichtsstunden und Unterrichtsversorgung der Schule

a) Ist-Stunden je Woche (Unterrichtsstunden)

im laufenden Schuljahr	im vorherigen Schuljahr
3179	3116

b) Unterrichtsversorgung

Die Unterrichtsversorgung an der Schule ist zufriedenstellend da die Schule kurz vor den Sommerferien wegen angekündigter Schwangerschaften noch drei Stellen zusätzlich besetzen konnte. Allerdings gab es in der ersten Schulwoche die Kündigung eines Direkteinsteigers im Bereich der Elektrotechnik.

Das Problemfeld Lehrerausfälle wegen Kündigung, Krankheit, Elternzeit oder Erziehungsurlaub begleitet uns auch dieses Schuljahr. Dabei fehlen meist nicht die Stellen vom Regierungspräsidium, es lassen sich einfach keine Personen mehr finden. So suchen wir momentan dringend eine Lehrkraft für die Ausbautechnik. Trotz mehrfacher Ausschreibung lässt sich keine geeignete Person finden.

3. Lehrkräfte

An der Schule unterrichten

- 173 Lehrkräfte (121 Vollzeit und 52 Teilzeitkräfte)
- 3 Referendare ohne eigenen Lehrauftrag, 4 Direkteinsteiger*innen im ersten Ausbildungsjahr und drei Technische Lehrer werden aktuell ausgebildet.

Weiterhin hat die Schule nur 3 Schulsozialarbeiter/innen im Einsatz, da die vierte Stelle trotz Ausschreibung nicht besetzt werden konnte. Der Betreuungsbedarf steigt insgesamt in allen Schularten an, auch am beruflichen Gymnasium. Die Unterstützung durch die AVdual-Begleiterinnen entlastet vor allem die Lehrkräfte enorm. Die Damen sind im Team der Schulsozialarbeiterinnen und im Lehrkräfteteam gut integriert.

Zuständigkeit Bildungsbüro/ Dezernat II

4. Aktuelle Themen der Schule

Das Angebot der Erzieherausbildung wurde in diesem Schuljahr durch das Teilzeitangebot in der PIA-Ausbildung ergänzt. In diesem Schuljahr haben wir bei gleicher Schülerzahl eine leichte Verschiebung vom Teilzeitbereich in den Vollzeitbereich. Die Schule hat mittlerweile ein Raumproblem und benötigt kurzfristig ab dem Schuljahr 2022/23 vier bis sechs Klassenzimmer als Containerlösung.

Das Erasmus+ - Projekt mit Spanien, Schweden und Belgien musste wegen der Pandemie gekündigt werden, da kein Schüleraustausch möglich ist. Ebenso ruht der Erasmus-Schüleraustausch von Berufsschülern mit Irland.

5. Aufnahme ukrainischer Jugendlicher

Die Zahl der VABO-Schüler nimmt spürbar zu. Im laufenden Schuljahr musste die Schule eine zusätzliche Klasse einrichten, die innerhalb weniger Schulwochen

gefüllt war. Für das kommende Schuljahr muss im Landkreis mit mehr Klassen geplant werden.

Zuständigkeit Eigenbetrieb Gebäudemanagement

6. Digitalisierung

Die neue Mediene Ausstattung wurde inzwischen in vielen Unterrichtsräumen installiert und wird im Kollegium wertgeschätzt. Die Bandbreitenerhöhung des schulischen Internetanschlusses auf 10 GB ist angedacht und auch dringend notwendig.

7. Einsatz von Lehr-/ Lernmitteln

Im laufenden Schuljahr liegen keine Besonderheiten vor.

8. Nicht-lehrendes Personal/ Landkreispersonal

Auch bei der Haustechnik hat die Schule regelmäßig Engpässe, da bei zwei festen Personen durch Urlaub und Krankheit oft nur eine Person vor Ort ist.

9. Schulspezifisches/ Bauliche Situation

Das Parkproblem der Lehrkräfte versuchen wir mit einer Schranke am Lehrerparkplatz zu lösen. Erste Erfahrungen liegen noch nicht vor. Dies löst aber nicht das grundsätzliche Problem der zu geringen Parkplätze. Häufig müssen Fahrer ausgerufen werden, die die Lieferantenzufahrt des Krankenhauses blockieren. Auch wegen des Krankenhauses sollte der Schulträger das Parkproblem zeitnah angehen. Äußerst problematisch ist weiterhin die Parksituation. Lehrkräfte wie Schüler erwerben Parkausweise und finden an vielen Tagen oft keinen Parkplatz.

10. Schulalltag unter Pandemiebedingungen

Seit der Pandemie ist die Schule im Ausnahmezustand. Die Belastungen für die Lehrkräfte sind immens. Die Belastungen für die Abteilungsleitungen, die ständig geänderte Vorgaben wiederholt planen und umsetzen müssen, führt weiterhin zur Überlastung der Leitungspersonen. Dank der guten digitalen Ausstattung (insbesondere auch W-LAN) hat der Fernlernunterricht technisch gut funktioniert. Die zur Verfügung stehende Bandbreite (1 GB) kommt aber inzwischen an ihre Grenzen.

11. Schülerbeförderung

Es liegen keine Besonderheiten vor.

Schulbericht

Schuljahr 2021/22

Übergreifende Informationen**1. Schüler- und Klassenzahlen**

	Ifd. Schuljahr		Vorjahreszahlen	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
Teilzeitbereich				
Berufsschule	875	44	864	43
Berufskolleg	120	7	153	8
Sonderberufsschule	32	3	30	3
Fachschulen	42	2	46	2
Teilzeitschüler/innen	1069	56	1093	56
Vollzeitbereich				
BEJ/VAB	66	4	59	4
1-jährige Berufsfachschule	127	6	113	5
Technisches Gymnasium	398	15	413	15
Fachschulen	106	5	111	5
Vollzeitschüler/innen	697	30	696	29
Gesamtzahlen	1766	86	1789	85

2. Allgemeine Einschätzung zur Unterrichtsversorgung an der Schule**a) Ist-Stunden je Woche (Unterrichtsstunden)**

im laufenden Schuljahr	im vorherigen Schuljahr
1977	1958

b) Unterrichtsversorgung

Die Unterrichtsversorgung an der Gottlieb-Daimler-Schule1 (GDS1) konnte im Schuljahr 2021-22 durch Neueinstellungen weitgehend sichergestellt werden. Langzeiterkrankungen und sonstige Ausfälle konnten durch Mehrarbeit für Fachkolleg*innen kurzfristig aufgefangen werden. Längerfristig wurde in bestimmten Fächern allerdings dringender Bedarf an Lehrpersonal zum darauffolgenden Schuljahr angemeldet.

Ein gewisser Vertretungsbedarf besteht weiterhin durch Mutterschutzzeiten und Erziehungsurlaube, allerdings können Zeiten darüber hinaus, wie beispielsweise die Elternzeiten rechtzeitig eingeplant werden, da in der Phase der Deputatsplanung ein offener Austausch zwischen den Lehrkräften und den personalführenden Abteilungsleitern herrscht. Dennoch machte in zurückliegenden Schuljahren der Umfang der Ausfälle durchschnittlich immer 2 bis 3 Deputate aus. Für temporäre Vertretungen stehen uns grundsätzlich keine „Vertretungsreserven“ zur Verfügung. Damit fallen auch im Schuljahr 2021-22 Mehrarbeitsstunden zu

Lasten des Kollegiums an, die angesichts des Lehrkräftemangels auch in absehbarer Zeit nicht abgebaut werden können. Da trotz aller Bemühungen nicht der gesamte Ausfall vertreten werden kann, müssen Unterrichtsausfälle auch weiterhin in Kauf genommen werden.

Bedingt durch die Corona Pandemie wurde an der GDS1 ein weit entwickeltes IT-System aufgebaut, welches in der Lage ist, kurzfristig einen umfassenden Onlineunterricht anzubieten. Und auch die Lehrerschaft hat sich im Schuljahr 2021-22 intensiv und mit hohem Aufwand in die Begebenheiten des Fernunterrichts eingearbeitet und an Fortbildungen zum digitalen Unterricht teilgenommen, sodass kurzfristige Engpässe in der Unterrichtsversorgung überbrückt werden können.

c) Lehrkräfte

An der Schule haben im betreffenden Schuljahr 102 Lehrkräfte unterrichtet. Drei unterrichtende Lehrkräfte waren von anderen Schulen teilabgeordnet.

Zuständigkeit Bildungsbüro/ Dezernat II

3. Aktuelle Themen der Schule

- Die Schule wurde im Schuljahr 2022/2023 von Frau Oswald kommissarisch geleitet. Die zur Verfügung stehende Leitungszeit sowie Schulleitungsaufgaben waren im Leitungskreis verteilt.
- Dienstbeginn von Herrn Patermann als neuer Schulleiter war der 1. Juli 2022.
- Die Einführung von AVdual als neuer Bildungsgang wurde auf das Schuljahr 2023/2024 verschoben. Die zeitintensiven Aktivitäten zur Vorbereitung wurden damit in das Schuljahr 2022/2023 verlegt.
- Die Belegung Sporthalle der GDS1 zur Unterbringung von Geflüchteten hat Auswirkungen auf den Sport-Unterricht. Ausweichmöglichkeiten mussten für Pflichtunterricht im Unterrichtsfach Sport gefunden werden.
- Die Lernfabrik 4.0 der beiden Gottlieb-Daimler-Schulen wurde im Juni 2022 feierlich eingeweiht. Die Aktivitäten zu Erarbeitung des pädagogischen Konzepts für deren Einsatz sowie die Herstellung der Einsatzfähigkeit belegen einen großen Teil der verfügbaren Vorbereitungszeit bei den beteiligten Lehrkräften ein.

4. Aufnahme ukrainischer Jugendlicher

Bedingt durch die Aufnahme geflüchteter Jugendlicher aus der Ukraine vor dem Hintergrund des russischen Angriffskrieges verzeichnen die VABO-Klassen einen Anstieg der Schülerzahlen. Die Aufnahme bzw. Zuweisung ukrainischer Jugendlicher wird vom geschäftsführenden Schulleiter im Landkreis koordiniert. Die Einrichtung einer VABO Klasse für ukrainischer Jugendliche wurde für das Schuljahr 2022/2023 vorbereitet (zwischenzeitlich übersteigt die Nachfrage die Aufnahmekapazität der Schule)

5. Schulentwicklung

In der dualen Ausbildung (Teilzeit) und dem dualen Berufskolleg sind die Ausbildungszahlen in diesem Schuljahr in einigen Ausbildungsberufen, insbesondere beim „Technischen Produktdesigner“ erfreulicherweise stabil geblieben bzw. wieder leicht gestiegen. Nach wie vor will der wichtigste duale Partner den Ausbildungsberuf aufrechterhalten, sodass die GDS1 beim Technischen Produktdesigner weiterhin mit einer Klasse pro Jahrgang rechnet. Die Anmeldezahlen für das Technische Gymnasium lagen über der Aufnahmekapazität.

In einzelnen Bereichen der dualen Berufsschule sowie im Bereich der Fachschule für Technik kämpft die GDS1 mit der Problematik von Kleinklassen (z. B. beim Übergang ins dritte Lehrjahr aufgrund von Abbrechern, Zurückhaltung hinsichtlich Weiterbildung an der Fachschule wegen Sorge um Arbeitsplatz im Fall von Kündigung aufgrund der wirtschaftlichen Situation, etc).

Die Neueinrichtung von Avdual ist im SJ 2023/24 vorgesehen (Vorbereitung im SJ 2022/2023).

Im einst an der GDS1 starken Bereich des Berufsfeldes Metalltechnik konnten rückläufige Schülerzahlen nicht kompensiert werden.

Zuständigkeit Eigenbetrieb Gebäudemanagement

6. Digitalisierung

Bedingt durch 3 Jahre Pandemie hat die GDS1 als technisches Schulzentrum ein besonderes Augenmerk auf die Digitalisierung des Unterrichts gesetzt und ist auch jederzeit bereit die Schülerinnen und Schüler im Fernunterricht zu beschulen. Seit dem Schuljahr 2021-22 ist die gesamte Schülerschaft des TGs mit iPads ausgestattet, hinzukommen einige Klassen des KFZ-Bereichs, des 3-jährigen Berufskollegs „Technische Produktdesigner“ und ggfs. weitere Klassen anderer Bildungsgänge. Vor diesem Hintergrund haben sich die Anforderungen an die IT-Infrastruktur signifikant erhöht, sodass nicht nur Bestandslehrkräfte in die Aufrechterhaltung und Wartung der IT-Infrastruktur eingebunden sind, sondern auch ein externer IT-Dienstleister, mit dem die Schule hervorragend zusammenarbeitet. Auf der Grundlage eines Medienentwicklungsplans wurde die technische Ausstattung im Bereich der IT-Infrastruktur sukzessive auf ein hohes Niveau gebracht und Kapazitäten erhöht.

Vor dem Hintergrund der gestiegenen Nutzung digitaler Medien hat die GDS1 nach wie vor auch benachteiligten Schüler*innen ohne eigene Endgeräte im Blick und sorgt dafür, dass alle Schüler*innen mit Bedarf schulseitig mit einem Leihgerät der Schule ausgestattet werden.

Der umfangreiche Einsatz von digitalen Medien an der Schule, sowie weiterer Entwicklungen wie z.B. die ins Schulnetz eingebundene 3D-Drucker setzt die zügige Weiterentwicklung der schulischen IT sowie eine tragfähige Unterstützung der Schulen in der Betreuung und Wartung der komplexen IT-Anlagen voraus.

7. Einsatz von Lehr-/ Lernmitteln

Das vom Wirtschaftsministerium des Landes Baden-Württemberg und dem Landkreis Böblingen finanzierte Projekt „Lernfabrik 4.0“, das auf dem Campus der beiden Gottlieb-Daimler-Schulen GDS1 und GDS2 initiiert wurde, konnte bis Ende 2022 verlängert werden und wurde weiter vorangetrieben. Hierfür entwickelten die Fachkonferenzen der beiden Schulen konkrete inhaltliche und methodisch-didaktisch gut umsetzbare Unterrichtskonzepte für die diejenigen Lehrkräfte, die den Themenkomplex Industrie 4.0 in Zukunft unterrichten. Die feierliche Eröffnung der Lernfabrik konnte im Juni 2022 realisiert werden.

8. Nicht-lehrendes Personal/ Landkreispersonal

An der Schule sind drei Sozialarbeiter/innen, die insbesondere die Schüler/innen im Übergangsbereich betreuen.

Die Schule wird von vier Sekretärinnen, davon drei in Voll- und eine in Teilzeit, unterstützt.

Es sind zwei Hausmeister in Vollzeit an der Schule tätig.

9. Schulspezifisches/ Bauliche Situation

Für das Schuljahr 2021-22 war als größere bauliche Maßnahme die Neugestaltung des Vorplatzes zum Haupteingang der Schule sowie die Zufahrt für den Lieferverkehr (Neckarstraße 22) vorgesehen. Für die Neugestaltung wurde der Bewuchs und Baumbestand entfernt und der Fahrradabstellraum zurückgebaut. Die Baumaßnahmen verzögerten sich aus diversen Gründen und gehen über das Schuljahr 2021/2022 hinaus.

Die Sporthalle der GDS1 ist sanierungsbedürftig und soll, sobald die Halle als Flüchtlingsunterkunft nicht mehr benötigt wird, erneuert werden. Vorbild für die Neugestaltung der Sporthalle ist die neu sanierte Sporthalle der GDS2.

Für die Einrichtung und Implementierung der FESTO-Module in den Bereichen Pneumatik/Hydraulik sowie für die Installation eines 3D-Druck-Kompetenzzentrums an der GDS1 laufen erste Vorbereitungen.

Des Weiteren wird das Erdgeschoss des Gebäudeteils A für die Unterbringung des neuen Bildungsganges AVdual vorbereitet und stellenweise saniert. Ein großes Lehrerzimmer sowie 2 Freiarbeitsräume sollen entsprechend saniert und mit angemessener Möblierung neugestaltet werden. Damit verbunden ist der Umzug der Schulsozialarbeiter in Räumlichkeiten, die dem Erdgeschoss des A-Gebäudes und damit der zukünftigen Schülerschaft des AVdual näher sind. Geplant ist in diesem Zusammenhang 3 Räumlichkeiten im Eingangsbereich bzw. im Cafeteria Bereich des A-Gebäudes hin zur Neckarstraße zu sanieren und neu zu gestalten.

10. Schulalltag unter Pandemiebedingungen

Regelungen und Handhabung der pandemiebedingten Vorkehrungen richteten sich an der GDS1 nach den allgemeingültigen Vorschriften und Anweisungen.

Hier Text eingeben

11. Schülerbeförderung

Keine Besonderheiten!

Überreifende Informationen

1. Schüler- und Klassenzahlen

	Ifd. Schuljahr		Vorjahreszahlen	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
Teilzeitbereich				
Berufsschule	1264	57	1229	56
Fachschulen	60	4	72	4
Teilzeitschüler/innen	1324	61	1301	60
Vollzeitbereich				
AVdual	47	3	37	3
VABO/VABR	10	1		
1-jährige Berufsfachschule	16	1	21	1
1-jähriges Berufskolleg	96	4	92	4
2-jähriges Berufskolleg	210	8	215	8
3-jähriges Berufskolleg	114	5	125	6
Gymnasium / Gymnasien	162	6	175	6
Fachschulen	82	4	90	4
BVE	2	1	2	1
Vollzeitschüler/innen	739	34	757	33
Gesamtzahlen	2063	95	2058	93

2. Allgemeine Einschätzung zur Unterrichtsversorgung an der Schule

a) Ist-Stunden je Woche (Unterrichtsstunden)

im laufenden Schuljahr	im vorherigen Schuljahr
2195	2256

b) Unterrichtsversorgung

Die Unterrichtsversorgung an der Gottlieb-Daimler-Schule 2 (GDS 2) konnte durch eine Reihe von Neueinstellungen zu Beginn des Schuljahres und Bugwellenaufbau sichergestellt werden. Lehrkräfte fehlen in den Bereichen Gesundheit und Informatik/ System- und Informationstechnik sowie in der Fachpraxis Elektrotechnik. Probleme in der Unterrichtsversorgung ergeben sich durch unvorhergesehene Ausfälle, die nicht durch Vertretungslehrkräfte kompensiert werden können und insbesondere durch Mehrarbeit aufgefangen werden.

c) Lehrkräfte

An der Schule unterrichten

- 143 Lehrkräfte, davon 59 weibliche Lehrkräfte
 - 39 Lehrkräfte arbeiten in Teilzeit
 - 11 Lehrkräfte sind (teil-)abgeordnet und
 - 5 Referendare/innen und 4 Direkteinsteiger/innen sind in Ausbildung
- Außerdem sind an der Schule zwei Sozialarbeiter/innen und eine AVdual-Begleiterin beschäftigt.

Zuständigkeit Bildungsbüro/ Dezernat II

3. Aktuelle Themen der Schule

Im Schuljahr 22/23 werden an der GDS 2 insbesondere die folgenden Themen bearbeitet:

- schulweite Einführung des digitalen Tagebuchs/ WebUntis nach der Pilotierung
- Umzug der Fachinformatiker-Ausbildung an den Standort Böblingen
- Abschluss der grundlegenden Sanierung und Neuausstattung des Standorts Böblingen
- Evaluation und Weiterentwicklung des neuen Bildungsgangs AVdual (2. Jahr)
- Beschulung Geflüchteter im VABO
- Erarbeitung neuer Bildungspläne in den 2BK (Kommissionsarbeit)
- Einführung neuer Bildungspläne im BG und in den Ausbildungsberufen „Fachinformatiker/in“, „Medizinische Fachangestellte“, „Zahnmedizinische Fachangestellte“
- Einführung eines neuen Profils in der Fachinformatiker-Ausbildung: „Digitale Vernetzung“
- Umsetzung der neuen BGVO
- Erasmus+ Akkreditierung bei der NABIBB
- Fachinformatiker-Ausbildung seit 12.09.2022 in Böblingen und Abschluss der Sanierung
- Erarbeitung und Abschluss der neuen Zielvereinbarung mit dem Regierungspräsidium

4. Aufnahme ukrainischer Jugendlicher

Im Schuljahr 21/22 wurde eine VABO-Klasse eröffnet. 2/3 der Schülerinnen und Schüler kommen aus der Ukraine. Die Klasse wird eng durch die Schulsozialarbeit begleitet und bei der Neuorientierung unterstützt. Aktuell wird – vorbehaltlich der notwendigen Stellenbesetzungen - eine weitere VABO-Klasse geplant, um noch genauer auf die unterschiedlichen Sprachniveaus und Lernfortschritte eingehen zu können.

5. Schulentwicklung

Die Schülerzahlen insgesamt sind relativ stabil. In der Berufsschule verzeichnet die GDS 2 steigende Schülerzahlen (Fachinformatiker-Ausbildung), in der Fachschule sinkende Schülerzahlen. Die Klassen der Berufskollegs und des Technischen Gymnasiums Umwelttechnik sind insgesamt gut besetzt.

Im Schuljahr 20/21 wurden VABO/VABR durch die Schulart AVdual abgelöst. Das neue Konzept für den Übergangsbereich „Schule-Beruf“ wird in drei Klassen etabliert.

Im Schuljahr 21/22 wurde eine VABO-Klasse neu gebildet.

Das vom Landkreis Böblingen und dem Landwirtschaftsministerium finanzierte Projekt Lernfabrik I4.0 wurde weiter vorangetrieben. Die Lernfabrik wurde im Sommer 2022 feierlich eröffnet. Das Konzept wird aktuell in der Berufsschule weiterentwickelt.

Die traditionsreiche Partnerschaft mit dem LTE Singapur wurde weiter gepflegt. Im Rahmen einer Delegationsreise der Kultusministerin Theresa Schopper nach Singapur erneuerten die beteiligten Schulen – darunter GDS 1 und GDS 2 – das Memorandum of Understanding.

Zum Schuljahr 22/23 wurde an der GDS 2 das Profil „Digitale Vernetzer“ im Rahmen der Fachinformatiker-Ausbildung neu eingerichtet. Im Regierungsbezirk Stuttgart bilden die Christian-Schmidt-Schule Neckarsulm und die GDS 2 dieses Profil aus.

Zuständigkeit Eigenbetrieb Gebäudemanagement

6. Digitalisierung

Gemäß Medienentwicklungsplan wurde die Klassenraumausstattung den Anforderungen des digitalen Unterrichts angepasst. Dies betrifft die standardisierte Ausstattung mit modernen Präsentationssystemen, Beamern und Audiosystemen, die nun über beide Standorte einheitlich in den Klassenzimmern und Laboren vorhanden sind. Zusammen mit den ebenfalls beschafften mobilen Endgeräten und der eingeführten Software für das digitale Lernmanagement (u.a. Dokumentenablage, digitales Notizbuch, Chat- und Videokonferenz) lassen sich damit auch Fernlernszenarien gut umsetzen. Zur Unterstützung der Schülerinnen und Schüler wurden 120 Leihlaptops beschafft, die seither intensiv genutzt werden.

Für den Umzug der Fachinformatikerausbildung an den Standort Böblingen wurden neue Computerräume mit moderner EDV-Ausstattung geschaffen.

7. Einsatz von Lehr-/ Lernmitteln

Der Aufbau der Lernfabrik 4.0 als Gemeinschaftsprojekt der GDS1 und GDS2 konnte mit der feierlichen Eröffnung im Juni 2022 der Öffentlichkeit vorgestellt werden und wird seither intensiv im Unterricht eingesetzt. Darüber hinaus wird die Anlage im Rahmen von Technikerarbeiten laufend ergänzt und erweitert.

8. Nicht-lehrendes Personal/ Landkreispersonal

3,8 Stellen im Sekretariat werden von 5 Sekretärinnen besetzt.

An der GDS2 mit Abteilung Akademie für Datenverarbeitung sind 3 Hausmeister beschäftigt.

9. Schulspezifisches/ Bauliche Situation

Nach den abgeschlossenen Großprojekten der Sporthallensanierung und der Erneuerung der Cafeteria, wurden zuletzt Sanierungsmaßnahmen im Bereich der sanitären Einrichtungen und verschiedene energieeinsparende Baumaßnahmen und im Besonderen die Erneuerung der Heizungsanlage umgesetzt. In der Elektroabteilung wurde ein Labor komplett erneuert und mit einer modernen Ausstattung zur Vermittlung innovativer Inhalte aus den

Bereichen „Gebäudetechnik“ und „SmartHome“ eingerichtet.

Am Standort Böblingen wurde an der ADV der Altbau saniert. Dabei wurde die Haustechnik komplett erneuert und auf den aktuellen Stand gebracht. Neben der Erneuerung des Eingangsbereichs und der Aula wurde ein neues Labor für die Themenbereiche I4.0 und IoT geschaffen. Um den Anforderungen einer modernen IT-Ausbildung Rechnung zu tragen, wurde ein Stockwerk komplett entkernt und neue EDV-Labore und Lernzonen für individuelles, kleingruppenbezogenes oder projekthaftes Lernen und Arbeiten eingerichtet. Mit Beginn des Schuljahres 22/23 wurde die Fachinformatikerausbildung nach Böblingen verlagert.

10. Schulalltag unter Pandemiebedingungen

Die Belastungen durch die pandemische Situation ließen insbesondere im 2. Halbjahr 21/22 sukzessive nach. Die fortlaufenden Anpassungen der Schutzmaßnahmen wurden von allen am Schulleben Beteiligten mitgetragen und weitgehend konfliktfrei umgesetzt. Tests, die im Schuljahr 2022/23 noch eingelagert waren, wurden an Schülerinnen und Schüler sowie das Schulpersonal im Rahmen von zwei durch das Kultusministerium initiierte Aktionen verteilt.

11. Schülerbeförderung

--

Sindelfingen, 29.03.2023

gez. Dr. Christian Hopf
Schulleiter

gez. Tobias Kling
stellv. Schulleiter

Schulbericht

Schuljahr 2021/22

1. Schüler- und Klassenzahlen

	Ifd. Schuljahr		Vorjahreszahlen	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
Teilzeitbereich				
Landw. Berufsschule	44	2	35	2
Berufsfachschule für Altenpflege	15	1	33	2
Berufsfachschule für Altenpflegehilfe	26	1	14	1
Berufsfachschule für Pflege	50	3	49	2
Berufsfachschule zum Erwerb von Zusatzqualifikationen	50	3	50	3
Fachschule für Weiterbildung in der Pflege	-	-	-	-
Fachschule für Sozialpädagogik – praxisintegriert	89	4	94	4
Berufsfachschule für sozialpädagogische Assistenz - praxisintegriert	19	1	-	-
Teilzeitschüler/innen	293	15	275	14
Vollzeitbereich				
Landw. Berufsschule	22	1	24	1
AV Dual	41	3	28	2
Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf	-	-	-	-
Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf, ohne Deutschkenntnisse	33	2	-	-
Berufseinstiegsjahr	-	-	-	-
2-jährige Berufsfachschule Ernährung u. Hauswirtschaft sowie Gesundheit und Pflege	35	2	63	4
2-jährige Berufsfachschule für Kinderpflege	19	1	47	2
2-jährige Berufsfachschule für sozialpädagogische Assistenz	16	1	-	-
Berufskolleg für Sozialpädagogik, bisher	35	2	36	2
1-jähriges Berufskolleg für Praktikanten	67	4	77	4
2-jähriges Berufskolleg (Fachschule für Sozialpädagogik)	67	4	77	4
Gymnasium	129	6	144	6
Vollzeitschüler/innen	397	22	419	21
Gesamtzahlen	690	37	694	35
Berufspraktikanten	86		60	

2. Unterrichtsstunden und Unterrichtsversorgung der Schule

Hier Text eingeben

a) Ist-Stunden je Woche (Unterrichtsstunden)

im laufenden Schuljahr	im vorherigen Schuljahr
1065	1049

b) Unterrichtsversorgung

durch die Neueinstellung von zwei Vollzeitlehrkräften in der Abteilung Sozialpädagogik konnten wir in diesem Bereich den Pflichtunterricht vollständig abdecken. Im Bereich Pflege konnten wir den Pflichtunterricht nur mithilfe von befristeten Verträgen für drei pensionierte Lehrkräfte und eine Lehrkraft, die bisher an einer privaten Schule unterrichtet hat, abdecken. Um die beiden VABO Klassen, die wir neu eingerichtet haben, beschulen zu können, mussten wir weitere Lehrkräfte über befristete Verträge einstellen, da ausgebildete Deutschlehrkräfte nicht zu bekommen waren.

Lehrkräfte und nicht lehrendes Personal

An der Schule unterrichten

- 68 hauptamtliche Lehrkräfte
25 in Vollzeit, 43 in Teilzeit
- 16 nebenberufliche Lehrkräfte bzw. befristet eingestellte Lehrkräfte
(Landwirte, Pfarrer, Pensionäre,)
- 3 Lehrkräfte in Ausbildung
- 1 Lehrerin mit 4 Std.in Abordnung von der GDS2

Außerdem sind 2 Schulsozialarbeiter/innen zu je 75% an der Schule beschäftigt, ein AV-Dual Berater sowie 2 Sekretärinnen mit 100% und 50% Arbeitsumfang und ein Hausmeister.

3. Schulspezifisches, allgemeine Entwicklung

Die Schülerzahlen im Gymnasium sind weiter stabil. Allerdings hätten wir in diesem Schuljahr rückläufige Schülerzahlen, hätten wir nicht viel Zulauf aus dem allgemeinbildenden Gymnasium. Aus den Realschulen und Gemeinschaftsschulen, für deren Absolventen das berufliche Gymnasium eigentlich gedacht ist, haben wir rückläufige Anmeldezahlen.

Die Anmeldezahlen im Erzieherbereich und in der Pflege stagnieren bzw. gehen leicht zurück. In der Sozialpädagogik ist das Interesse an den praxisorientierten Ausbildungen höher als an den vollschulischen.

Die Anmeldezahlen für das BFQEE zur Vorbereitung auf die Erzieherprüfung für Schulfremde, sind weiter stabil.

Nach wie vor haben wir jedoch in allen Klassen der Pflegeausbildung als auch den Ausbildungen zur Erzieher*in bzw. zur sozialpädagogischen Assistent*in noch Plätze frei.

Die Anmeldezahlen entsprechen bei weitem nicht dem gesellschaftlichen Bedarf an ausgebildeten Fachkräften im Bereich Pflege und Sozialpädagogik.

Wir versuchen weiter unsere Öffentlichkeitsarbeit zu intensivieren und unser Angebot zu diversifizieren. So bieten wir seit diesem Schuljahr die praxisintegrierte Ausbildung auch für sozialpädagogische Assistent*innen an und prüfen, ob wir den KiTa-Direkteinstieg anbieten können.

Einen wichtigen Baustein, diese Berufe attraktiv zu machen, sehen wir in einer hohen Qualität der Ausbildung. Wir investieren daher viel Arbeit in die Entwicklung unserer schuleigenen Curricula, in die Weiterbildung und Kooperation des Kollegiums, in die Ausbildung von Referendar*innen und Direkteinsteiger*innen sowie in die Kooperation mit den praktischen Ausbildungseinrichtungen unserer Schüler*innen.

Im AV Dual konnten wir im zweiten Jahr einen Zuwachs an Anmeldungen verzeichnen. Das ist hauptsächlich auf die gute Kooperation mit der Förderschule Albert-Schweizer-Schule, Herrenberg, zurückzuführen.

Die Digitalisierung schreitet weiter fort und erfordert hohe Anpassungsleistungen in Schulleitung und Kollegium. Der Landkreis unterstützt uns hier gut, da bisher die notwendigen Mittel zur Verfügung standen. Dies muss weiter gewährleistet sein, da die hochwertige technische Ausstattung aufwändig in Stand gehalten und regelmäßig ersetzt werden muss.

Die pädagogische Begleitung der Digitalisierung ist ebenfalls sehr arbeitsintensiv und beschäftigt das Kollegium. Geleitet von einer Projektgruppe, die die Fortbildungsangebote koordiniert, bildet sich das Kollegium ständig fort, um mit den rasanten Entwicklungen, auch auf dem Gebiet der künstlichen Intelligenz, Schritt zu halten.

Des Weiteren beschäftigt uns das Thema Demokratieerziehung, Wertebildung, Antirassismus Prävention. Wir stellen fest, dass sich, vermutlich aufgrund der Vereinzelung während den Jahren der Corona-Pandemie, die Tendenz zum Populismus, Egoismus und zur Konsumhaltung verstärkt hat. Wir wenden als Schule viel Energie und Arbeit auf, diese Tendenz umzukehren. Dazu vernetzen wir uns mit außerschulischen Anbietern, die in diesem Themenfeld arbeiten, und Angebote für Schulen machen.

Herrenberg, den 02.04.2023

gez. M.Schönhaar

Schulleiterin

Schulbericht

Schuljahr 2021/22

Übergreifende Informationen

1. Schüler- und Klassenzahlen

	Ifd. Schuljahr		Vorjahreszahlen	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
Teilzeitbereich				
Berufsschule	1133	51	1165	53
Vollzeitbereich				
BEJ	-	-	14	1
AVDual mit 2-jährige Berufsfachschule	116	6	101	4
1-jähriges Berufskolleg	152	6	152	6
2-jähriges Berufskolleg	137	6	148	6
Gymnasium	337	15	355	15
VABO	24	2	26	2
VAB-R	-	-	18	1
Vollzeitschüler/innen	766	35	814	35
Gesamtzahlen	1899	86	1979	88

2. Allgemeine Einschätzung der Unterrichtsversorgung an der Schule

a) Ist-Stunden je Woche (Unterrichtsstunden)

im laufenden Schuljahr	im vorherigen Schuljahr
2000	2022

b) Unterrichtsversorgung

Durch erfolgreiche Neueinstellungen, befristeten Verträge und den leichten Rückgang der Schüler- und Klassenzahlen ist die Unterrichtsversorgung zufriedenstellend. Eine sichere Unterrichtsversorgung vor allem in den Bereichen Informatik und Mathematik wird aber zunehmend schwieriger. Das generelle Problem durch unvorhergesehene Ausfälle wie längerfristige Krankheiten, Elternzeiten und Erziehungszeiten bleibt weiterhin bestehen und führt innerhalb immer wieder zu Problemen und zu einer Mehrbelastung des Kollegiums.

An der Schule unterrichten

- 109 Lehrkräfte (60 Vollzeit und 49 Teilzeitkräfte)
- 6 Referendare (3 im 1. Ausbildungsjahr, 3 im 2. Ausbildungsjahr)

Außerdem sind 2 Sozialarbeiter/innen und 1 AV-Dual Betreuer an der Schule beschäftigt, die insbesondere die Schüler/innen im VABO, im AVDual und in der 2-jährigen Berufsfachschule betreuen.

Zuständigkeit Bildungsbüro/ Dezernat II

3. aktuelle Themen der Schule

Eine große Herausforderung ist das Schließen von Lernlücken, die durch die Coronapandemie entstanden sind. Die Coronapandemie hat auch zur Zunahme des Schulabsentismus in allen Schularten geführt.

4. Aufnahme ukrainischer Jugendlicher

Die Aufnahme ukrainischer Jugendlicher stellt die Schule vor neue Herausforderungen, vor allem auch im sprachlichen Bereich und der Gewinnung weiterer Lehrkräfte. Im Schuljahresverlauf wurde eine neue VABO-Klasse für ukrainische Jugendliche eingerichtet.

5. Schulentwicklung

Zum Schuljahr 21/22 startete die neue Schulart AVDual. Die 2-jährige Berufsfachschule wurde in das AVDual integriert.

Die Kooperationen zu den Gemeinschaftsschulen laufen nach der Coronapandemie wieder langsam an.

Zuständigkeit Eigenbetrieb Gebäudemanagement

6. Digitalisierung

Im Vordergrund steht die Umsetzung der im Medienentwicklungsplan aufgeführten Projekte. Dabei lag der Schwerpunkt auf der Planung die Klassenzimmer mit Smartboards auszurüsten. Zusätzlich wurden alle Vollzeitschüler:innen mit Tablets ausgestattet. Die vorhandene Bandbreite von 1 GB kommt inzwischen an ihre Grenzen.

Die neu eingeführten Lernmanagementsoftware wird verstärkt auch im Präsenzunterricht eingesetzt und erleichtert die Kommunikation zwischen dem Kollegium und Schüler:innen.

7. Einsatz von Lehr-/ Lernmitteln

Im Vollzeitbereich wird die Beschaffung der Schulbücher auf digitale Lizenzmodelle weiter verfolgt. Durch die unterschiedlichen Abrechnungsmodelle der Verlage bedeutet das ein hoher Organisationsaufwand bei der Lehr-/Lernmittelbeschaffung.

8. Nicht-lehrendes Personal/ Landkreispersonal

An der Schule sind 4 Sekretär/innen, 2 Hausmeister und eine Bibliothekskraft (50%) für unsere Schülerbibliothek beschäftigt.

9. Schulspezifisches/ Bauliche Situation

Die veraltete elektrische Verkabelung führt immer wieder zu Problemen in der Stromversorgung.

Der Umbau der Schülertoiletten im Gebäude C wurde begonnen. Ebenso der Bau eines Lernateliers mit Küche und Besprechungsmöglichkeiten, um ein variables Raumkonzept für geänderte Unterrichtsanforderungen zur Verfügung zu stellen.

10. Schulalltag unter Pandemiebedingungen

Die Vorgaben zur Bekämpfung der Pandemie beeinflussen weiterhin den Schulalltag. Um alle Anforderungen zu erfüllen, ist ein hoher Zeitaufwand notwendig. Die Unsicherheiten und die Wissenslücken durch die Pandemie zeigen sich deutlich im Unterrichtsgeschehen.

Die Schule wurde mit ausreichend Tests und Schutzausrüstung versorgt.

11. Schülerbeförderung

--

Fachschule für Landwirtschaft

Schulbericht

Schuljahr 2021/22

Überreifende Informationen

1. Schüler- und Klassenzahlen

	Ifd. Schuljahr		Vorjahreszahlen	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
Teilzeitbereich				
Fachschulen	20	1	14	1
Gesamtzahlen	20	1	14	1

2. Allgemeine Einschätzung zur Unterrichtsversorgung an der Schule

a) Ist-Stunden je Woche (Unterrichtsstunden)

im laufenden Schuljahr	im vorherigen Schuljahr
32	32

Die Fachschule für Landwirtschaft in Herrenberg orientiert sich soweit möglich zeitlich und inhaltlich an dem Bedarf der Studierenden. Deshalb werden die Unterrichtszeiten abweichend von den allgemeinbildenden Schulen festgelegt. Die Ausbildungszeit beträgt fünf Schulhalbjahre (insgesamt 2,5 Jahre: staatlich geprüfte/r Wirtschaftler/-in). Die Meisterprüfung ist nach 3 Jahren abgeschlossen.

Von November bis März findet der Unterricht montags bis donnerstags von 8:30 – 15:55 Uhr statt. Insgesamt werden dabei 32 Unterrichtseinheiten je Woche abgehalten.

b) Unterrichtsversorgung

Die Unterrichtsausfälle gehen gegen null. Dies wird i.d.R. durch kurzfristige interne Umorganisation durch die Stammllehrkräfte von der Unteren Landwirtschaftsbehörde aufgefangen.

c) Lehrkräfte

Hauptsächlich unterrichten drei Führungskräfte der Unteren Landwirtschaftsbehörde Böblingen mit abgeschlossenem Landwirtschaftsreferendariat, einschließlich pädagogischer Qualifikation. Zudem unterstützt eine promovierte Kollegin ohne Referendariat regelmäßig im Unterricht. Seit dem Winterhalbjahr 2019 wird das Lehrerkollegium auch

regelmäßig durch weitere Lehrkräfte aus der Unteren Landwirtschaftsbehörde Freudenstadt und der Staatsschule für Gartenbau in Hohenheim unterstützt. Für spezielle Fachgebiete werden Spezialisten einbezogen (Tierschutz, Tiergesundheit, Beratungsdienste, ökologischer Landbau, Landschaftspflege, Naturschutz, Pflanzenschutz usw.).

Darüber hinaus bildete die Fachschule Herrenberg im Wintersemester 21/22 insgesamt vier Landwirtschaftsreferendare aus. Zwei davon haben ihr Referendariat im April 2022 erfolgreich abgeschlossen, die anderen beiden werden den Vorbereitungsdienst 2023 beenden.

Zuständigkeit Bildungsbüro/ Dezernat II

3. aktuelle Themen der Schule

Um das Qualitätsmanagement der FSL Herrenberg weiter zu verbessern strebt die Schule derzeit eine AZAV Zertifizierung an. AZAV steht für „Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung“. Hierbei handelt es sich um eine Verordnung nach dem Dritten Buch Sozialgesetzbuch (SGB III), welche die Zulassung von Bildungsträgern und Weiterbildungsmaßnahmen über Bildungsgutschein durch die Agentur für Arbeit regelt. Diese Regeln haben das Ziel, die Qualität von Dienstleistungen zu verbessern und sind damit ein Qualitätssiegel für berufliche Schulen. Die Anforderungen, die dabei an die Schule gestellt werden sind unter anderem:

- eine individuelle Förderung der Teilnehmenden
- eine systematische Zusammenarbeit mit Betrieben und kontinuierliche Beobachtung und
- Auswertung des Arbeitsmarktes
- eine gezielte Personalentwicklung (Fortbildung, Teilnehmerbefragung)
- ein „System zur Sicherung der Qualität“

Durch die Zertifizierung ergibt sich auch für unsere Studierende ein kleiner Vorteil: künftig haben sie dadurch Anspruch auf die Einlösung von Bildungsurlaub gem. Bildungsurlaubsgesetz zur beruflichen Weiterbildung. Neben der Staatsschule für Gartenbau und der staatlichen Lehr- und Versuchsanstalt für den Gartenbau in Heidelberg, wäre die FSL Herrenberg die erste landwirtschaftliche Fachschule im Geltungsbereich des MLRs, die zertifiziert wäre.

4. Aufnahme ukrainischer Jugendlicher

-

5. Schulentwicklung

Die Fachschule für Landwirtschaft hat sich zur Unternehmerschule für das mittlere Management entwickelt. Seit vielen Jahren ist eine enge inhaltliche, personelle und organisatorische Verzahnung mit der Meisterprüfung gegeben. Durch die Integration der Schule in die Untere Landwirtschaftsbehörde wird ein enger

praxisorientierter Erfahrungsaustausch mit gegenseitigen Anregungen für die Unternehmensführung in den Schülerbetrieben und die bürgerfreundliche Verwaltungsarbeit im Landratsamt erreicht.

Insbesondere die Kooperation mit den Landwirtschaftlichen Landesanstalten in Aulendorf und Boxberg, sowie der DEULA in Kirchheim/Teck haben sich in der Vergangenheit bewährt. Kenntnisse in der Produktionstechnik und Digitalisierung in der Landwirtschaft können dort vertieft und mit praktischen Aspekten verknüpft werden. Im Bereich „Digitalisierung in der Landwirtschaft“ bahnt sich eine weitere Kooperation mit der Universität Hohenheim und umliegenden Berufsschulen an. Geplant ist ein gemeinsamer Praxistag auf dem Ihinger Hof in Renningen im Sommersemester 2024.

Darüber hinaus soll das Klassenbuch und das Entschuldigungsverfahren im Sommersemester 2023 digitalisiert werden.

Zuständigkeit Eigenbetrieb Gebäudemanagement

6. Digitalisierung

Die technische Ausstattung der Schule ist sehr gut und wurde in den letzten Jahren weiter ausgebaut. Finanziert wurde die Technik über den Digitalpakt zwischen Bund und Ländern, das pandemiebedingte Sofortausstattungsprogramm und das Blended Learning Projekt des Ministeriums für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz. Mit der gebotenen technischen Ausstattung ist die Fachschule Herrenberg Vorreiter unter den landwirtschaftlichen Fachschulen. Zur Ausstattung gehören neben einem Konferenzsystem und einem SmartBoard im Klassenzimmer auch ein 3D-Drucker, zwei Drohnen, VR-Brillen und 360° Kameras. Zudem sind Studierende wie Lehrkräfte mit Tablets ausgestattet.

7. Einsatz von Lehr-/ Lernmitteln

-

8. Nicht-lehrendes Personal/ Landkreispersonal

Das Schulsekretariat wird von einem Mitarbeiter des Verwaltungssekretariats im Amt 42 des Landratsamtes „Landwirtschaft und Naturschutz“ geführt. Der Verwaltungsaufwand ist überschaubar.

9. Schulspezifisches/ Bauliche Situation

-

10. Schulalltag unter Pandemiebedingungen

Bedingt durch die Corona Pandemie wurde der Unterricht zeitweise auf Online-Unterricht umgestellt. Durch die hervorragende Ausstattung der Arbeitsplätze an der ULB Böblingen (Laptops, Webex-Zugang für alle Lehrkräfte) gelang dies ohne weitere Probleme. Alles in allem konnte der Stundenplan auch online beibehalten werden. Unterrichtsmaterial wurde über Moodle bereitgestellt. Bedauerlicherweise erlaubt es die Fachschulverordnung nicht, digitale Prüfungsleistungen abzulegen, wodurch sich die Leistungserhebung zeitweise schwierig gestaltete.

Schnelltests und Masken standen jederzeit in ausreichendem Maß zur Verfügung.

11. Schülerbeförderung

-

Übergreifende Informationen

1. Schüler- und Klassenzahlen

	Ifd. Schuljahr		Vorjahreszahlen	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
Förderklassen als Berufsschulen in Vollzeit				
Berufsvorbereitende Einrichtung (BVE)	0 / 9	1	1 / 6	1
Kooperative Berufsvorbereitung (KOBV)	10	1	6	1
Aufgrund ihrer Herkunftsschule wird bei BVE und KOBV, entsprechend der Statistik-Vorgaben, nur ein Teil der Schülerinnen / Schüler bei der Mildred-Scheel-Schule gezählt.				
Teilzeitbereich				
Berufsschule Grundstufe für Hotel- und Gaststättenberufe (H1HF, H1KO)	47	3	45	3
Meisterschule Ernährung und Hauswirtschaft (FHMWT)	10	1	11	1
2-jährige Berufsfachschule für Zusatzqualifikation Ernährung (2BFQH)	7	1	11	0,5
Teilzeitschüler/innen	64	5	67	4,5
Vollzeitbereich				
Berufseinstiegsjahr (BEJ)	-	-	-	-
Vorqualifizierungsjahr Arbeit und Beruf (VABR)	-	-	-	-
Vorqualifizierungsjahr Arbeit und Beruf (VABO)	34	2	-	-
Arbeitsvorbereitung dual (AVdual)	43	3	44	3
2-jährige Berufsfachschule (BFS)				
BFS Ernährung und Gastronomie (2BFEK)	10	0,5	24	2x 0,5
BFS Hauswirtschaft und Ernährung (2BFH)	55	2	43	2
BFS Labortechnik (2BFLT)	24	2x 0,5	21	2x 0,5
BFS Gesundheit und Pflege (2BFP)	58	2,5	55	2
1-jähriges Berufskolleg (BK)				
BK Ernährung und Erziehung I (1BKEE)	17	1	7	0,5
BK Gesundheit und Pflege I (1BK1P)	52	2	46	2
BK Gesundheit und Pflege II (1BK2P)	35	2	54	2
Gymnasium, 6-jährige Aufbauform (6BG)				
6ESG - Klasse 8, 9 und 10 (jeweils 2-zügig)	128	6	135	6
Gymnasium, 3-jährige Aufbauform (3BG) EK = Klasse 11; J1 = Klasse 12; J2 = Klasse 13				
BTG - Biotechnologisches Gymnasium EK	57	2	55	2
BTG - Biotechnologisches Gymnasium J1	53	2	53	2
BTG - Biotechnologisches Gymnasium J2	44	2	30	1,5
EG - Ernährungswissenschaftliches Gymnasium EK	29	1	31	1
EG - Ernährungswissenschaftliches Gymnasium J1	24	1	46	2
EG - Ernährungswissenschaftliches Gymnasium J2	36	2	26	1,5
SGGS - Sozial- und gesundheitswiss. Gymnasium EK	86	3	85	3
SGGS - Sozial- und gesundheitswiss. Gymnasium J1	82	3	82	3
SGGS - Sozial- und gesundheitswiss. Gymnasium J2	78	3	77	3
Vollzeitschüler/innen (mit BVE und KOBV)	964	41	926	38,5
Gesamtzahlen	1028	46,5	993	43

2. Unterrichtsstunden und Unterrichtsversorgung der Schule

a) Ist-Stunden je Woche (Unterrichtsstunden)

im laufenden Schuljahr	im vorherigen Schuljahr
1620	1540

b) Unterrichtsversorgung

Die Unterrichtsversorgung an der Schule ist in einigen Fachbereichen (v. a. in Informatik, den Naturwissenschaften, Sport und Hauswirtschaftliche Fachpraxis) knapp. Für das Schuljahr 2022/23 konnten – mangels Bewerber – nicht die zur Sicherung der Unterrichtsversorgung notwendigen Einstellungen gemacht werden, was in einigen Bereichen Kürzungen zur Folge hatte. Im aktuellen Hauptausschreibungsverfahren waren 5 Stellen für die Schule ausgeschrieben. Keine Stelle konnte besetzt werden. Das Thema „Lehrermangel“ macht auch vor der Mildred-Scheel-Schule keinen Halt.

3. Lehrkräfte

An der Schule unterrichten

- 87 Lehrkräfte (45 Vollzeit und 42 Teilzeitkräfte) und zwei Referendare.
- 3 externe Kräfte (1 Studierende und 2 Mitarbeiter von externen Nachhilfeinstituten) unterstützen Schülergruppen beim Ausgleich von pandemiebedingten Lernlücken im Rahmen des Bundesprojektes „Lernen mit Rückenwind“. Drei Lehrkräfte konnten während der Sommerferien eingestellt werden, um die beiden VABO-Klassen zu unterrichten.
- Darüber hinaus bieten zahlreiche Lehrkräfte aus dem Kollegium Kurse an, um die Schülerinnen und Schüler beim Ausgleich von Lernlücken insbesondere in den Profulfächern sowie Deutsch, Mathematik und Englisch zu unterstützen. Auch im sozio-emotionalen Bereich, beispielsweise zum Thema „Lernen mit Lust statt Frust“ werden aktuell einige Angebote gemacht.

Zuständigkeit Bildungsbüro / Dezernat II

4. Aktuelle Themen der Schule / Schulsozialarbeit

Das sozialpädagogische Team war mit vier Personen bisher eigentlich gut aufgestellt. Aktuell zeichnet sich allerdings ein immer größer werdender Beratungs-, Unterstützungs- und Begleitungsbedarf einzelner Schülerinnen und Schüler in allen Klassen ab. Die vier Kolleginnen aus dem sozialpädagogischen Team sowie zwei AVdual-Begleiterinnen unterstützen insbesondere die Schülerinnen und Schüler im AVdual, in der zweijährigen Berufsfachschule und ein wenig in den Klassen des Berufskollegs. Damit sind die Kapazitäten ausgeschöpft. Der Bedarf jedoch erstreckt sich mittlerweile auf alle Klassen der Schule. Psychische Beeinträchtigungen, familiäre Schwierigkeiten, Zukunftsängste, fehlende Unterstützung im persönlichen Bereich und vieles mehr beeinträchtigen die jungen Menschen, hindern sie am Lernen oder am regelmäßigen Schulbesuch, so dass hier ein riesiger Unterstützungsbedarf entsteht, der aktuell nicht gedeckt werden kann. Hinzu kommt, dass Einrichtungen für junge Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen hoffnungslos überlastet sind, so dass viele Schülerinnen und Schüler, deren Familien aber auch deren Lehrkräfte oft hilflos, überfordert und alleine mit herausfordernden Situationen umgehen müssen.

Die Schülerbibliothek der Schule ist mittlerweile in die Containeranlage umgezogen. Leider kann diese nicht geöffnet werden. Es fehlt dafür eine Kraft, die die Bibliothek an ihrem neuen Ort betreut und verwaltet. In diesem Zusammenhang könnten wir uns gut eine FSJ-Kraft vorstellen, die Erfahrungen im Umgang mit der Verwaltung der Schülerbibliothek sammeln, aber v. a. über den Kontakt mit jungen Menschen wertvolle und wichtige Erfahrungen im sozialen Bereich sammeln kann.

5. Aufnahme ukrainischer Jugendlicher

Aktuell sind zwei VABO-Klassen an der Schule eingerichtet. Eine „internationale“ Klasse sowie eine Klasse mit jungen Menschen aus der Ukraine. In beiden Klassen wurde gerade die A1-Prüfung durchgeführt und für besonders engagierte Schülerinnen und Schüler der beiden Klassen richten wir ab Mitte April ein sprachliches Zusatzangebot ein, um diese Schülerinnen

und Schüler bestmöglich zu fördern. Eine weitere Klasse konnte an der Mildred-Scheel-Schule wegen Raummangels nicht eingerichtet werden.

6. Schulentwicklung

Insgesamt halten sich die Schülerzahlen im aktuellen Schuljahr weiter auf hohem Niveau. Dazu trägt u. a. auch die Einrichtung von zwei Sprachklassen (VABO) bei, in denen junge geflüchtete Menschen unterrichtet werden. Das Berufskolleg für Ernährung und Erziehung wurde zwischenzeitlich im Auftrag des Kultusministeriums weiterentwickelt und ein zweijähriges Berufskolleg für Ernährung und Haushaltsmanagement konzipiert. Dieser neue Bildungsgang führt die jungen Menschen mit mittlerem Bildungsabschluss in zwei Jahren zur Fachhochschulreife und qualifiziert in einem zukunftsfähigen Berufsfeld, im Bereich der Ernährung und Hauswirtschaft. Dieser reformierte Bildungsgang wird seitens der Kultusverwaltung an allen 16 Standorten, an denen das bisherige Berufskolleg für Ernährung und Erziehung im Bildungsangebot war, eingerichtet. Die Bewerberlage deutet auf eine hohe Nachfrage hin. Nach dem 1. März 2023 waren alle Plätze mit 30 Bewerberinnen und Bewerbern belegt und eine lange Warteliste mit weiteren 17 Bewerberinnen und Bewerbern blieb stehen.

Zuständigkeit Eigenbetrieb Gebäudemanagement

7. Digitalisierung

Die Schule ist in digitaler Hinsicht sehr gut aufgestellt. Diese umfassende digitale Ausstattung jedoch verlangt eine intensive Wartung und Begleitung. Ohne die Fa. Indasys, die zwischenzeitlich eine verlässliche und unverzichtbare Unterstützung hier im Hause ist, ließe sich dieser Standard nicht aufrechterhalten. Daher gilt es diese Unterstützung auch zukünftig unbedingt beizubehalten.

8. Einsatz von Lehr-/ Lernmitteln

Die zunehmende Digitalisierung von Unterricht hat zur Folge, dass die Kosten in diesem Bereich weiterhin ansteigen. Ersatzbeschaffungen, regelmäßig anfallende Lizenzkosten, Supportanforderungen usw. führen dazu, dass sowohl die Verwaltung und Betreuung dieser Geräte für die Schule selbst einen höheren Aufwand bedeuten, dass aber auch seitens des Schulträgers zur Aufrechterhaltung des zwingend notwendigen Status Quo entsprechende finanzielle Mittel bereit gestellt werden müssen.

9. Nicht-lehrendes Personal/ Landkreispersonal

s. Punkt 10

10. Schulspezifisches/ Bauliche Situation

Im Sommer 2021 wurde auf dem Außenfeld der Sporthalle eine Containeranlage erstellt, die zwei Büros, einen Teamraum für die Lehrkräfte, einen Gruppenraum sowie drei Unterrichtsräume vorhält. Die Anlage insgesamt wurde mit Blick auf die Einführung des AVdual eingerichtet. Darüber hinaus hat die Schülerbibliothek dort ihren neuen Platz gefunden. Diese zusätzlichen Räumlichkeiten sind mittlerweile unverzichtbar und müssen aus Kapazitätsgründen unbedingt auch zukünftig aufrechterhalten werden. Sanierungsmaßnahmen sind weiterhin im Gange. So ist für das erste Halbjahr 2023/24 die Sanierung eines Fachraumes für Biotechnologie mit integriertem S1-Labor geplant. Diese Sanierung ist wegen wiederholter Wassereinträge dringend notwendig. Darüber hinaus gibt es weiteren Sanierungsbedarf, z. B. im Bereich der Rotunde, die nach der Sanierung in einen Schülerarbeitsraum umgewidmet werden soll. Immer wieder reklamieren Schülerinnen und Schüler im Hause die fehlenden Arbeitsplätze für die Arbeit in Freistunden oder Pausen.

11. Schulalltag unter Pandemiebedingungen

Seit Herbst 2022 kann der Unterricht wieder ohne jegliche Einschränkung stattfinden. Das ist gut so. Die Nachwehen der Pandemie sind weiterhin deutlich spürbar und erschweren den Schulalltag, weil Schülerinnen und Schüler teilweise nur sehr unregelmäßig den Unterricht besuchen, deren Arbeitsverhalten während der Pandemie gelitten hat und häufig auch Lernlücken entstanden sind, die es weiterhin zu schließen gilt.

12. Schülerbeförderung

BB, 28.03.2023

gez. C. Dieterich, SL

C. Hecker, stv. SL



Schuljahr 2021/22

BodelschwinghSchule Sindelfingen

Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum
mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung

Sommerhofenstr. 99
71067 Sindelfingen
Tel.: 0 70 31/ 70 87-0
Fax: 0 70 31/ 70 87-22
poststelle@04110267.schule.bwl.de

Schulbericht

Überreifende Informationen

1. Schüler- und Klassenzahlen

Schule: 71 Schülerinnen und Schüler, 11 Klassen
Vorjahreszahlen: 65 Schülerinnen und Schüler, 10 Klassen

2. Allgemeine Unterrichtsversorgung der Schule

Zu Beginn des Schuljahres 21/22 konnte die Schule pandemiebedingt mit einem angepassten Unterrichtsangebot starten. Der Unterricht erfolgte nach Individueller Lern- und Entwicklungsbegleitung (ILEB). Im Laufe des Schuljahres kam es jedoch zu krankheitsbedingten und schwangerschaftsbedingten Ausfällen. Die Bodelschwingh-Schule schöpfte alle ihr zur Verfügung stehenden Möglichkeiten aus. Dank dem hervorragenden Einsatz der Lehrkräfte konnte die Situation gestemmt werden.

Zuständigkeit Bildungsbüro/ Dezernat II

3. aktuelle Themen der Schule

Die Schwerpunkte im Schuljahr 2022/23 in der Schulentwicklung liegen im Bereich der Erarbeitung eines Schutzkonzeptes „Schule gegen sexuelle Gewalt“ und in der Implementierung des neuen Bildungsplanes. In einem Pädagogischen Ganztags- und Schulentwicklungsnachmittagen werden kontinuierliche Prozesse gestaltet.

Die Themen Personalmangel und Raumnot binden viel organisatorische und pädagogische Energie und Zeit im Schulalltag.

4. Schulische Inklusion

Eine Hauptstufenklasse wurde im Schuljahr 21/22 im Gemeindehaus der Johannes-Kirche untergebracht. Dort konnte ein Raum als Klassenzimmer mitgenutzt werden. Das Mittagessen wurde in der Schule eingenommen. Die Fachräume der Bodelschwingh-Schule wurden weiterhin mitgenutzt. Eine weitere Hauptstufenklasse ist weiterhin in einem angemieteten Klassenraum der Grundschule Sommerhofen untergebracht. Mittagessen und Fachräume werden in der Bodelschwingh-Schule mitgenutzt.

Die Kooperation mit der Sommerhofen Grundschule gestaltete sich im Rahmen der Anmietung als konstruktiv und kooperativ. Ein Austausch mit den benachbarten SBBZ findet statt. Im Hinblick auf Übergänge finden eine enge Kooperation mit der Martinsschule statt.

5. Allgemeine Entwicklung

Die Schule feierte im Jahr 2022 ihr 60jähriges Jubiläum. Pandemiebedingt wurde der Festakt online mit einem Link auf der Homepage gefeiert. Ein Schulfest soll im nächsten Schuljahr stattfinden.

Im Schuljahr 21/22 konnten zum Schuljahrsende drei Schülerinnen und Schüler in den Förder- und Betreuungsbereich der GWW wechseln, ein Schüler ins Tennental und eine Schülerin ins BVE/KoBV.

Die oben beschriebenen Kooperationen waren insgesamt wertvoll und werden weiter ausgebaut. Schulsozialarbeit konnte weiter etabliert werden.

Im Rahmen der Erarbeitung des Schutzkonzepts ist die Unterstützung von thamar sehr hilfreich.

Zuständigkeit Eigenbetrieb Gebäudemanagement

6. Digitalisierung

Ein weiteres interaktives Display wurde für ein ausgelagertes Klassenzimmer angeschafft. Weitere Geräte sind Planung. Die Ausstattung mit Schülerleihgeräten und weiteren I-Pads wurde erhöht. Die Firma indasys unterstützt in der Einrichtung der Geräte. Weitere Lizenzen für Lernapps konnten angeschafft werden.

7. Einsatz von Lehr-/ Lernmitteln

Die Lehr- und Lernmittel werden bedarfsorientiert angeschafft. Der Orientierungspunkt ist jeweils der individuelle Lern- und Entwicklungsplan des Schülers.

8. Nicht-lehrendes Personal/ Landkreispersonal

Die Klassenzahl steigt jährlich an. Deshalb ist eine Erhöhung der Betreuenden Kräfte erforderlich. Zwei der drei Freiwilligen Stellen konnten mit zwei engagierten jungen Menschen besetzt werden. Die dritte Stelle ist mit einer Betreuungsassistenz der Lebenshilfe besetzt.

9. Schulspezifisches/ Bauliche Situation

Die Raumnot in der Bodelschwingh-Schule ist groß. Jährlich kommen neue Klassen hinzu. Durch unterschiedliche Außenstellen verzetteln wir uns in der Organisation. Hier ist dringender Handlungsbedarf, dass mehrere Klassen an einem Ort untergebracht werden sollten. Dort ist eine entsprechende Infrastruktur notwendig, z. B. Mittagessen. Da ein Anbau erst in einigen Jahren erfolgt, benötigen wir eine tragfähige mittelfristige Lösung.

10. Schulalltag unter Pandemiebedingungen

Der Schulalltag wurde gemäß den Vorgaben umgesetzt. Die Versorgung mit Tests und Schutzausrüstung war zu jedem Zeitpunkt umfangreich gegeben.

11. Schülerbeförderung

Wir sind mit der Beförderung durch das Unternehmen KöhlerTransfer zufrieden.



Überreifende Informationen

1. Schüler- und Klassenzahlen

- 13 Kinder in zwei Gruppen, davon
 - 5 Kinder mit dem Förderbedarf Lernen
 - 8 Kinder mit dem Förderbedarf Geistige Entwicklung
- Vorjahr: 6 Kinder mit dem Förderbedarf Lernen
 - 9 Kinder mit dem Förderbedarf Geistige Entwicklung

Zuständigkeit Bildungsbüro/ Dezernat II

2. Allgemeine Entwicklung

Wie bereits in den letzten Jahren besteht eine große Nachfrage nach Plätzen im Schulkindergarten. Auch in diesem Jahr übersteigt die Zahl der Neuanmeldungen die Zahl der vorhandenen Plätze, und es müssen Wartelisten geführt werden. Zunehmend sind darunter Kinder, welche aufgrund ihrer Problematik in Regeleinrichtungen nicht unterkommen, diesen trotz Eingliederungshilfe zeitlich nur sehr begrenzt besuchen können, oder nach gescheitertem Versuch dort der Einrichtung verwiesen werden. Da es keinen Rechtsanspruch zu Besuch eines Schulkindergartens gibt, müssen diese Kinder im häuslichen Umfeld betreut werden, was die Problematik dieser Kinder häufig noch verschärft.

Zuständigkeit Eigenbetrieb Gebäudemanagement

3. Nicht-lehrendes Personal/ Landkreispersonal

Von den 3 Stellen für FSJ/BFD konnte mangels Bewerber nur eine Stelle besetzt werden. Über die Lebenshilfe Böblingen konnten wir noch 2 Assistenzkräfte in Teilzeit erhalten.

4. Schulspezifisches/ Bauliche Situation

Nach wie vor ist eine Gruppe vormittags in den Räumlichkeiten des Sprachheilkindergartens untergebracht. Der vorhandene kleine Gruppenraum wird als Differenzierungsraum benötigt und ist für eine ganze Gruppe zu klein. Es gibt nur ein kleines Büro (Größe 10 qm), welches gleichzeitig als Mitarbeiterzimmer (Pausenraum für Personal), Garderobe, Besprechungszimmer, sowie als Raum für Gespräche mit Eltern etc. dient.

5. Schulalltag unter Pandemiebedingungen

Wir konnten die Kinder und das Personal wie vorgesehen zweimal wöchentlich testen, auch nach der Freiwilligkeit der Testungen gaben alle Eltern ihr Einverständnis zur Testung. Vom Landkreis wurden wir vorbildlich mit Testmaterial ausgestattet.

6. Schülerbeförderung

Der Landkreis übernimmt die Kosten der Beförderung von Schul- und Kindergartenkindern. Hier gibt es die klare Regelung, dass ein Bustransport nur vom Elternhaus und zurück möglich ist. Ein Transport von Kindern zu einer Tagesmutter am Nachmittag ist generell nicht möglich, es sei denn, diese wohnt „auf der Strecke“ zum Wohnort. Da die Betreuungszeiten im Kindergarten zeitlich begrenzt sind, und das Nachmittagsangebot der Lebenshilfe nicht für alle Kinder geeignet ist, haben insbesondere alleinerziehende Eltern große Schwierigkeiten, Kindergarten, Tagesmutter und Beruf zu vereinbaren. Hier wäre es äußerst hilfreich, wenn es möglich wäre, dass Kinder nach dem Kindergarten zu einer Tagesmutter gefahren werden können. Selbstverständlich müsste dies dann eine feste Regelung sein.

Übergreifende Informationen

1. Schüler- und Klassenzahlen

Friedrich-Fröbel-Schule Herrenberg SBBZ GENT		
	Schuljahr 2019/20	Schuljahr 2021/22
Klassen	14	15
Schülerinnen und Schüler	94	102

Frühberatungsstelle Herrenberg: Leiterin: Annette Steinki

Die Anzahl der betreuten Kinder im Alter von 0 – 6 Jahren beträgt im Juli 2021 weiterhin über 70 Kinder. Die 24,5 Wochenstunden, die hierfür bereitgestellt werden teilen sich 3 Sonderschullehrerinnen. Eine Sonderschullehrerin der Albert-Schweitzer-Schule Herrenberg (SBBZ Lernen) gehört mit 5 Stunden zum Frühförderteam, die ASS hat keine eigene Frühförderstelle.

Die Frühfördertermine finden in Form von Hausbesuchen und Besuchen in verschiedenen Kitas sowie in der Beratungsstelle statt. Bedingt durch die große Anzahl zu betreuender Kinder hat die Beratung der Eltern einen sehr hohen Stellenwert. Die Förderung einzelner Kinder rückt in den Hintergrund.

2. Allgemeine Einschätzung zur Unterrichtsversorgung an der Schule

An der Stammschule in Herrenberg wurde die Unterrichtszeit auf 27 Stunden reduziert. So konnte auch mit den zur Verfügung stehenden Stunden unterrichtet werden. Langfristige Krankheitsfälle und kurzfristige Häufungen von Fehltagen durch Krankheiten erschwerten das. Notwendige Krankheitsvertretungen in Höhe der langfristig durch Krankheiten ausfallende Stunden standen nicht vollständig zur Verfügung, so dass die Unterrichtsversorgung erschwert war.

Zuständigkeit Bildungsbüro/ Dezernat II
--

3. Aktuelle Themen der Schule

Themen der Schulentwicklung werden in 6 Arbeitskreisen bearbeitet. Die Einführung des neuen Bildungsplans fordert viele Ressourcen, sodass die anderen Arbeitsbereiche pausieren müssen.

4. Schulische Inklusion

Mit dem Ende der Einschränkungen durch Corona konnte teilweise gemeinsamer Unterricht an den Außenstellen (Grundschule Gültstein und Grundschule Bondorf) starten. Geplant sind kooperative Organisationsformen mit den beiden Schulen.

Die Kooperation mit der Albert-Schweitzer-Schule (SBBZ Lernen) ist ein gut funktionierendes Modell.

5. Allgemeine Entwicklung

Die Anzahl der Schulabgänger:innen war gering. Die Durchführung von Berufspraktika war eingeschränkt, sodass einige Schulverlängerungen beantragt waren.

Übergänge aus der Schule in berufliche Maßnahmen oder in den Berufsbildungsbereich der GWW und ins Tennental waren geringer als sonst. Kooperationen und Übergänge in Werkstätten außerhalb des eigentlichen Einzugsbereichs nehmen zu (Werkstätten in S-Vaihingen und Rottenburg)

6. Digitalisierung

Durch die Ausstattung mit neuen digitalen Endgeräten und den Ausbau des Wlan-Netzes an der Schule sowie den Einsatz von IT-Technikern in regelmäßiger Präsenz wurden die Möglichkeiten der Digitalisierung im Unterricht deutlich verbessert, auch wenn die Einrichtung und Installation nicht immer reibungslos abgelaufen sind.

7. Einsatz von Lehr-/ Lernmitteln

-

8. Nicht-lehrendes Personal/ Landkreispersonal (2020/21)

Bundfreiwilligendienst (BFD)	3
Freiwillige im sozialen Jahr (FSJ)	3
Betreuende Kräfte	3 Stellen zu je ca. 60%
Küchenkräfte	4 Stellen (1 mit 80%, 3 mit 40%)

9. Schulspezifisches/ Bauliche Situation

Fach- und Differenzierungsräume an der Schule sind kaum noch vorhanden. Auf Grund der permanent gestiegenen Schülerinnen- und Schülerzahlen wurden die vorhandenen Fachräume aufgelöst und in normale Unterrichtsräume umgewandelt. Besonders im Lernfeld Basale Förderung ist das nachteilig. Besonders im Sekundarbereich nimmt die Anzahl der Schülerinnen und Schüler beständig zu, sodass die Raumsituation an der Stammschule angespannt bleiben wird.

10. Schulalltag unter Pandemiebedingungen

Die Versorgung mit Tests ist sehr gut. Auch Schutzausrüstung steht über das notwendige Maß hinaus zur Verfügung.

Übergreifende Informationen

1. Schüler- und Klassenzahlen

Kindergarten	
Schuljahr 2022/23	Schuljahr 2021/22
2 Gruppen	2 Gruppen
13 Kinder davon 8 Kinder G 3 Kinder L 2 Kinder G/K	12 Kinder davon 10 Kinder G 1 Kind L 1 Kind G/K

Den Friedrich-Fröbel-Schulkindergarten besucht aktuell 1 Kind mit dem Förderschwerpunkt (FSP) geistige Entwicklung aus dem Einzugsgebiet Böblingen und 2 Kinder mit dem FSP geistig/körperliche Entwicklung, da in den zuständigen Schulkindergärten keine freien Plätze zur Verfügung standen.

2. Unterrichtsstunden und Unterrichtsversorgung der Schule

a) Ist-Stunden je Woche (Unterrichtsstunden)

im laufenden Schuljahr	im vorherigen Schuljahr
73	76

b) Unterrichtsversorgung

Durch Altersermäßigung und Schwerbehinderung bei den Fachlehrkräfte fehlen dem Schulkindergarten 6 Unterrichtsstunden pro Woche. Engpässe gibt es zudem bei Krankheitsfällen oder Fortbildungen

3. Lehrkräfte

Fachlehrerin in Vollzeit	1
Fachlehrerin in Teilzeit	2 mit 50%
Sonderschullehrerinnen	2 mit je 8 Ustd

Zuständigkeit Bildungsbüro/ Dezernat II

4. aktuelle Themen der Schule

siehe allgemeine Entwicklung

5. Schulische Inklusion

6. Allgemeine Entwicklung

Im Friedrich-Fröbel-Schulkindergarten werden häufig Kinder mit dem Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“ oder „Lernen“ angemeldet, die in den Regelkindergarten mit großen Häusern und dem Konzept der „offenen“ Gruppen überfordert sind und Rahmenbedingungen mit klaren und überschaubaren Strukturen zum Lernen benötigen.

Deswegen und aufgrund von Personalengpässen wird Familien im Regelkindergarten zunehmend der Betreuungsvertrag gekündigt.

Auffallend mehr Kinder mit einer Autismusspektrumsstörung und/oder massiven Verhaltensproblemen besuchen den Schulkindergarten, die teilweise auch im Schulkindergarten noch zusätzliche Unterstützung durch eine Schulbegleitung benötigen. Ruhige oder unauffällige Kinder mit geistiger Behinderung werden inzwischen häufiger in den Regelkindergärten integriert.

Zuständigkeit Eigenbetrieb Gebäudemanagement

7. Digitalisierung

Die Ausstattung ist im Schulkindergarten derzeit ausreichend. Wichtig ist, dass ein unkomplizierter und schneller Support bei Problemen zur Verfügung steht.

8. Einsatz von Lehr-/ Lernmitteln

9. Nicht-lehrendes Personal/ Landkreispersonal

2 Betreuende Kräfte in Teilzeit 60% und 65%

1 Bundesfreiwilligendienst (BFD) in Vollzeit

1 Küchenhilfe (Schwerbehinderung) in Teilzeit 40%

Die Gewinnung von Freiwilligen (BFD/FSJ) gestaltet sich von Jahr zu Jahr schwieriger. Deshalb ist es sehr erfreulich, dass wir seit diesem Schuljahr 2 Betreuende Kräfte in unserem Kindergarten beschäftigen. Dies ist eine große Entlastung des pädagogischen Personals.

10. Schulspezifisches/ Bauliche Situation

Unser Schul- und Kindergartengebäude wird 2024 40 Jahre alt. Dadurch ergibt sich ein zunehmender Bedarf an Sanierungen und Renovierungen. Die (immer noch schönen) Vollholzmöbel im Schulkindergarten müssten dringend aufgearbeitet werden. Die Toiletten sollten in den nächsten Jahren ebenfalls renoviert werden.

11. Schulalltag unter Pandemiebedingungen

Im Schuljahr 21/22 fand im Schulkindergarten regulärer Betrieb statt. Wir wurden während der ganzen Zeit, sowohl vom Land als auch vom Kreis, sehr gut mit Schutzausrüstungen (Masken, Handschuhen, Schutzkleidung, Desinfektionsmittel...) und mit Selbsttests versorgt.

12. Schülerbeförderung

Durch die 2 Förderschwerpunkte geistige Entwicklung und Lernen hat der Friedrich-Fröbel-Schulkindergarten ein sehr großes Einzugsgebiet, das von Mötzingen/Jettingen bis nach Waldenbuch/Steinenbronn reicht. Aus ökonomischen bzw. organisatorischen Gründen (?) wurden die Beförderungstouren in diesem Schuljahr leider so gestaltet, dass einzelne Kinder bis zu 2 Stunden pro Fahrt bewältigen mussten. Dies ist nicht zum Wohle des Kindes und pädagogisch nicht zu vertreten.



Käthe-Kollwitz-Schule

Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum
mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung

Maienplatz 12, 71032 Böblingen

Tel.: 07031 / 41 60 69-0

Email: poststelle@kks.bb.schule.bwl.de

Homepage: www.kks-bb.de

Schulbericht

Schuljahr 2021/22

1. Schüler- und Klassenzahlen

2020/21	2021/22
110	109, aufgeteilt in 17 Klassen

Ein Schulkindergarten und eine Frühberatungsstelle sind der Schule angegliedert.

2. Allgemeine Einschätzung der Unterrichtsversorgung

Unser Kollegium wurde unterstützt durch Abordnungen mit reduzierter Stundenzahl. Außerdem durch Kolleginnen im Ruhestand, die wenige Stunden übernahmen.

Im Schuljahr 2021/2022 arbeiten an der **Schule** insgesamt 35 Lehrkräfte in Voll- oder Teilzeit. In diesen Angaben sind Krankheitsstellvertreterinnen beinhaltet, die ohne die sonderpädagogische fachliche Qualifikation eingestellt wurden, um den Versorgungsengpass zu überbrücken.

Pandemiebedingt arbeiteten wir unter erschwerten Bedingungen. Die verschiedenen Stufen hatten im Gegensatz zum Vorjahr wieder identische Stundenpläne. Die Pausenzeiten wurden aber weiterhin zeitlich versetzt organisiert. Erst im Juni wurden die Pausen der Grund- und Hauptstufe wieder zusammengelegt.

Eine Referendarin war im Rahmen ihrer Ausbildung (2. Fachrichtung) in der Käthe-Kollwitz-Schule tätig.

Als betreuendes Personal arbeiteten zwei betreuende Kräfte, zwei Freiwillige im Sozialen Jahr und drei junge Leute im Bundesfreiwilligendienst mit. Weiterhin ist neben Hausmeister und Sekretärin eine Küchenkraft angestellt. Diese erhielt im Verlauf des Schuljahres Unterstützung durch eine 2. Küchenkraft.

Zum Ende des Schuljahres verabschiedeten wir eine Vertretungs- und eine abgeordnete Lehrerin.

Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler mit Schulbegleitung steigen kontinuierlich. Somit sind auch immer mehr Schulbegleitungen im Haus, der Einsatz koordiniert werden muss.

Zuständigkeit Bildungsbüro/Dezernat II

3. Aktuelle Themen der Schule

Aktuelle Themen sind die knapper werdenden Ressourcen auf Lehrerseite und ausklingend immer wieder die Corona-Pandemie.

Außerdem die Zunahme an Schülerinnen und Schülern, die stark herausforderndes Verhalten zeigen.

Weiterhin kommen Anfragen zum Schulbesuch von ukrainischen Schülerinnen und Schülern.

Außerdem machte sich die Schule auf den Weg ein Schutzkonzept zu erstellen.

4. Schulische Inklusion

Unsere langjährige Kooperation mit der Ludwig-Uhland-Schule lief in diesem Schuljahr mit neuen Erstklässlern an. Gemeinsamer Unterricht mit der Grundschulklasse findet in Teilen statt.

Bedingt durch die Pandemie nahmen die Schüler*innen der kooperativen Organisationsform nicht am Nachmittagsunterricht der Käthe-Kollwitz-Schule teil.

Eine Schülerin wird an einer Gemeinschaftsschule von uns mit 6 Stunden unterstützt.

Zuständigkeit Eigenbetrieb Gebäudemanagement

5. Digitalisierung

Zu Beginn des Schuljahres stieg die Firma Indasys in die Arbeit an unserer Schule ein. Seitdem werden wir sehr gut betreut und unterstützt. Es ergaben sich sehr große positive Veränderungen im Hinblick auf die Digitalisierung.

6. Einsatz von Lehr-/Lernmitteln

7. Nicht-lehrendes Personal/Landkreispersonal

Zum Ende des Schuljahres konnten wir einige Stellen für Betreuende Kräfte ausschreiben, die dann im folgenden Schuljahr (22/23) bei uns in der KKS angefangen haben. Eine 80 % und ein 60% Stelle sind aktuell noch zu besetzen (Stand März 2023). Die Anzahl von Schulbegleitungen in der KKS nimmt stetig stark zu. Die Stelle von unserer Schulsozialarbeiterin Fr. Peters wird von 40 auf 50 % erhöht.

8. Schulspezifisches/bauliche Situation

Die Sanitärräume im Altbau wurden in 2 Stockwerken saniert. Das dritte Stockwerk steht noch aus (Stand 2023). Für das Spielcasino/ Neubau wurde eine Wasserspender angeschafft.

Durch einen Schaden im Schwimmbad war dieses leider über einen längeren Zeitraum nicht nutzbar.

9. Schullalltag unter Pandemiebedingungen

Der Schullalltag unter Pandemiebedingungen hat sich langsam wieder normalisiert. Eigenaktivitäten der Schüler*innen wurden wieder mehr möglich. Auch kleinere Schullandheimaufenthalte fanden wieder statt. Gegen Ende des Schuljahres konnten wir die bisher getrennt stattfindenden Pausen der Schüler*innen der Grund- und Hauptstufe wieder zusammenführen. Auch die Kleine Stadt, ein zur Konzeption der Schule gehörendes Unterrichtsprojekt, wurde eingeschränkt wieder möglich gemacht.

10. Schülerbeförderung

Die Schülerbeförderung wurde von Köhler Transfer übernommen.

Die Bustouren fanden coronabedingt getrennt statt: die Grundstufenschüler wurden getrennt von Haupt- und Berufsschulstufe transportiert.

05.04.2023

Uschi Knauf

Hier Text eingeben

Käthe- Kollwitz- Schulkindergarten
Maienplatz 12
71032 Böblingen
Tel.: 07031/416069-25
Email: poststelle@04159591.schule.bwl.de



Schulbericht

Schuljahr 2021/22

Überreifende Informationen

1. Schüler- und Klassenzahlen

Wir hatten und haben 12 Kinder im Alter von 3 – 6 Jahren, verteilt in zwei Gruppen

2. Unterrichtsstunden und Unterrichtsversorgung der Schule

a) Ist-Stunden je Woche (Unterrichtsstunden)

im laufenden Schuljahr	im vorherigen Schuljahr
34Std. und 30 Min	34 Std. und 50 Min

b) Unterrichtsversorgung

2021/2022 kündigte eine Betreuungsassistentin nach 3 Monaten. Wir mussten 3 Monate warten, bis eine neue Betreuungsassistentin zu uns kam. Diese waren über die Lebenshilfe Böblingen eingestellt.
 Von daher war es zeitweise sehr anstrengend für die MitarbeiterInnen.

3. Lehrkräfte

Gruppe Hasen: Fachlehrerin G/Leitung, 31 St., Sonderschullehrerin mit 8 Stunden.

Gruppe Igel: Fachlehrerin G 16 St., Erzieherin mit 16 St -teilen sich eine Stelle, Sonderschullehrerin mit 8 St.

Zuständigkeit Bildungsbüro/ Dezernat II

4. aktuelle Themen der Schule

- Schwerpunkte: Jahreszeitliche Angebote, Ausflüge in den Wald und auf Spielplätzen. Erziehung zur Selbstständigkeit, klare Strukturen und gleicher Alltagsrhythmus.

- Herausforderungen: Kinder mit Autismus-Spektrum-Störung und ihren Verhaltensweisen.

5. Schulische Inklusion

Bisher keine Kooperation mit einer Kindertagesstätte/Regelkindergarten.
Wir wollen in diesem Schuljahr voraussichtlich eine Kooperation mit einem Regelkindergarten beginnen.

6. Allgemeine Entwicklung

- Unsere zukünftigen Schulkinder werden auf die Schule vorbereitet. Wir gehen mit ihnen auf den Pausenhof zum Spielen, schauen uns die Klassenzimmer an und machen noch einige gemeinsame Spiele und feinmotorische Übungen
- Die Kooperation zwischen dem Schulkindergarten und der Schule verläuft recht gut.

Zuständigkeit Eigenbetrieb Gebäudemanagement

7. Digitalisierung

Für das Büro habe ich im September 2022 einen Kopierer erhalten, was sehr vieles erleichtert.

8. Einsatz von Lehr-/ Lernmitteln

9. Nicht-lehrendes Personal/ Landkreispersonal

Seit September 2022 haben wir zwei betreuende Kräfte, welche sich sehr gut eingearbeitet haben und uns gut unterstützen. Leider hatte eine BK am 20. September einen Unfall im Schulkindergarten und fehlte dadurch bis zum 1. März 2023.

Zudem haben wir eine helfende BK und eine Fsj`lerin

10. Schulspezifisches/ Bauliche Situation

Wir haben in beiden Gruppenräumen im Januar 2022 jeweils eine Schrankwand erhalten, was sehr sinnvoll war.
Zudem erhielten wir im März 2023 in unserem Garten ein eingelassenes Trampolin und ein Spielgerät im Sandkasten.

11. Schulalltag unter Pandemiebedingungen

Das Einhalten der Maskenpflicht im Kindergarten war für uns Erwachsene sehr anstrengend und für die Kinder sehr schwierig, da sie weder Mimik noch Gestik von uns gesehen haben.

Die Tests haben wir den Eltern mitgeschickt. Sie haben ihre Kinder selbst getestet und im Kommunikationsbuch dokumentiert.

12. Schülerbeförderung

Da sich zwei Kinder immer wieder selbstständig abgeschnallt haben, erhielten diese Busverbot. Ein Kind wartet immer noch auf den Sicherheitsgurt im Bus. Die Mutter muss leider das Kind selber in den Schulkindergarten bringen. Dadurch kann das Kind nicht regelmäßig in den Schulkindergarten kommen.

Monika Schleh (Leitung und Gruppenleitung)



Überreifende Informationen

1. Schüler- und Klassenzahlen (in Klammern Vorjahreszahlen)

Karl-Georg-Haldenwang-Schule

Anzahl der Schüler/innen: 170 (168) in 24 (26) Klassen
2 (3) weitere SuS in inklusiven Settings

Kindergarten Rasselbande (Schulkindergarten)

Anzahl der Kinder: 18 (12)

2. Allgemeine Einschätzung zur Unterrichtsversorgung an der Schule

- Unterrichtsversorgung Schule:

Die Versorgung mit Lehrerwochenstunden (LWS) stellte sich im Vergleich zum Vorjahr auf einem etwas verminderten Niveau dar. Die nach dem Organisationserlass notwendigen LWS des Direktbereichs wurden zu Beginn des Schuljahres erreicht. Die wichtigen Personalressourcen des Ergänzungsbereichs für Angebote der individuellen Förderung und Differenzierung standen der Schule aber in einem beträchtlichen Ausmaß leider wieder nicht zu Verfügung. Im laufenden Schuljahr kam es zu mehreren Ausfällen von Lehrkräften durch Beschäftigungsverbote (v.a. aufgrund Schwangerschaft). Trotz der Bereitschaft zu Mehrarbeit und Deputatsaufstockungen anderer Lehrkräfte konnten die entstandenen Lücken nicht befriedigend kompensiert werden. Durch eine fehlende Krankheitsreserve entstanden temporär („Erkältungswelle“) gravierende Engpässe. Schulbezogene Stellenausschreibungen konnten in Ermangelung von Bewerber/-innen nicht in gewünschtem Maße besetzt werden.

- Unterrichtsversorgung Schulkindergarten: Im Schulkindergarten ist neben der Leiterin noch eine weitere Fachlehrerin eingesetzt. Zudem konnte eine Heilpädagogin eingestellt werden. Dadurch konnten wieder alle drei Gruppen mit Kindern belegt werden. Eine Vertretungslehrkraft ergänzt das Team. Daneben sind zwei Lehrkräfte für Sonderpädagogik der Schule an den Schulkindergarten in einem Umfang von jeweils 6 LWS pro Gruppe abgeordnet

3. aktuelle Themen der Schule

Nach den Pandemie-Schuljahren stellt es eine große Anstrengung dar, die Wiederaufnahme eines „normalen“ Schulalltags zu gestalten. In allen unterrichtlichen Bereichen waren „Aufholeffekte“ festzustellen. Die Einarbeitung und Weiterqualifizierung der Vertretungslehrkräfte (Quereinsteiger) erforderte zudem einen beträchtlichen Aufwand.

4. Schulische Inklusion

- **Schule: 7 Klassen in kooperativer Organisationsform (Außenklassen):**

Klassen 3 und 5 in Renningen (Friedrich-Schiller-Schule), Klassen 4 und 6 in Hirschlanden (Theodor-Heughlin-Schule), Klassen 2 und 7 in Rutesheim (Theodor-Heuss-Schule), Klasse 9 in Leonberg (Gerhart-Hauptmann-Realschule). Für das darauffolgende Schuljahr 22/23 laufen die Planungen zur Einrichtung einer weiteren Klasse 1 in kooperativer Organisationsform (Lernort noch nicht abschließend geklärt).

Diese Form des gemeinsamen Unterrichts hat sich über die letzten fast 25 Jahren sehr bewährt. Die Einrichtung dieser Klassen gestaltet sich immer wieder schwierig, da diese von Anmeldezahlen an den Regelschulen abhängig ist und so auch bei signalisierter Bereitschaft Kooperationen aufgrund von Schülerzahlen teilweise nicht zustande kommen.

- **Schulkindergarten**: Die Anzahl der Gruppen hat sich im Vergleich zum Vorjahr wieder auf 3 erhöht. Es bestand aber weiterhin eine Warteliste und unterjährig konnten keine Kinder aufgenommen werden.
- **Inklusion**: Die Karl-Georg-Haldenwang-Schule ist in folgende inklusive Bildungsangebote eingebunden: 2 Schüler*innen besuchen inklusiv die 7. Klasse in Rutesheim (Theodor-Heuss-Schule), Die Änderung des Schulgesetzes (Inklusion) hat weiterhin keinen Schülerrückgang zur Folge. Die Umschulungsquote aus anderen SBBZ (insbesondere mit dem Förderschwerpunkt Lernen) hat sich deutlich erhöht.

5. Allgemeine Entwicklung

- **Außenstelle Berufsschulstufe mit Berufsvorbereitender Einrichtung:**

In der Außenstelle werden 50 Schüler/-innen (23 SuS der Berufsschulstufe, 27 SuS der BVE) in 6 Klassen unterrichtet.

Kooperative Bildung und Vorbereitung auf den allgemeinen Arbeitsmarkt (KoBV): 5 ehemalige Schüler/-innen der Karl-Georg-Haldenwang-Schule nehmen an der berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme KoBV teil. Sie sind Schüler/innen des BSZ Leonberg. An zwei Tagen findet in gemeinsamer Verantwortung des BSZ und der Karl-Georg-Haldenwang-Schule Berufsschulunterricht statt, an drei Tagen befinden sich die Schüler/innen im Langzeitpraktikum in Betrieben des allgemeinen Arbeitsmarkts.

Von 2001 bis 2022 haben ca. ein Drittel der Schulabgänger/innen der Karl-Georg-Haldenwang-Schule den Weg auf den allgemeinen Arbeitsmarkt erfolgreich beschritten. 65-70 % wechseln in Werkstätten für behinderte Menschen. Dies ist das Ergebnis einer systematischen Berufswegeplanung unter Einbeziehung der relevanten Partner (Integrationsfachdienst, Agentur für Arbeit u.a.).

Zuständigkeit Eigenbetrieb Gebäudemanagement

6. Digitalisierung

Neben dem kompletten Austausch der Serverstruktur und damit zusammenhängenden Komponenten sowie der Inbetriebnahme von school@min wurden weitere wichtige Projekte des Medienentwicklungsplans (auch Ersatzbeschaffungen) realisiert. Es wurden für ca. 60 % der Lehrkräfte Leihgeräte (Laptops bzw. iPads) angeschafft.

7. Einsatz von Lehr-/ Lernmitteln

Die Ausstattung der Klassen- und Funktionsräume mit notwendigen Lehr- und Lernmitteln konnte dank zielgerichtetem Mitteleinsatz weiter verbessert werden. Der Bestand an Lern-Apps und digitalen Medien wurde systematisch auf die neuesten Entwicklungen angepasst.

8. Nicht-lehrendes Personal/ Landkreispersonal

Nicht lehrendes Personal Schule:

Betreuende Kräfte:

10 Stellen mit Beschäftigungsumfängen (BU) zwischen 39,79 und 83,83%

2 Schulsekretärinnen, 2 Hausmeister

Reinigungsteam (berufliches Inklusionsprojekt)
Küchenkraft: je 1 Stelle mit 70% BU und 50% BU
BFD/FSJ-Kräfte: insgesamt 9 Stellen

Nicht lehrendes Personal Schulkindergarten:

Betreuende Kräfte: 1 Stelle BU 80 %, 1 Stelle BU 50 %, 1 FSJ-Kraft

9. Schulspezifisches/ Bauliche Situation

- Der durch die Schulleitung angezeigte Bedarf der Schulraumerweiterung (v.a. weitere Klassenzimmer, Mensa, Lehrküche BBE) wurde durch den LK BB aufgegriffen. Neben einem Kickoff zur Machbarkeitsstudie fand bis zum Schuljahresende ein Workshop zur Bedarfserfassung statt.
- Besetzungsverfahren für das 2. Konrektorat: Zum 1.12.2021 wurde Frau Julia Meixner als 2. Konrektorin der KGHS bestellt.
- Realisierte Sanierungsprojekte: Schwimmbad (Umkleide/Duschen), Sanierung Sanitärbereich Haus 5, Flachdach Haus 2, Küchenmodernisierungen

Leonberg, 31.3.23
Timur Erdem, Schulleiter

Überreifende Informationen

1. Schüler- und Klassenzahlen

Wir unterrichten am SBBZ Silk (Schule für Kranke) im Schuljahr ca. 180 Schüler, die sich teil- und vollstationär im ZfP Calw-Hirsau am Standort Böblingen befinden. In der Tagesklinik stehen 24 Behandlungsplätze zur Verfügung. Im vollstationären Bereich gibt es eine Kinder- und eine Jugendstation mit insgesamt 27 Plätzen. Zusätzlich bieten wir Unterricht für Kinder und Jugendliche an, die somatisch erkrankt sind und stationär in der Kinderklinik behandelt werden.

Die Kinder und Jugendlichen kommen aus allen Schularten und allen Klassenstufen. Der Anteil der Gymnasiasten ist weiterhin hoch. Die meisten Schüler/-innen kommen aus den Jahrgangsstufen 8 und 11. Die Zahl der Grundschüler ist im Vergleich zum Vorjahr gleichbleibend gering geblieben.

Die Schüler/-innen kommen vorwiegend aus dem Landkreis Böblingen, aber auch aus dem Kreis Calw, Pforzheim, Ludwigsburg, Tübingen, Stuttgart.

2. Unterrichtsstunden und Unterrichtsversorgung der Schule

a) Ist-Stunden je Woche (Unterrichtsstunden)

im laufenden Schuljahr	im vorherigen Schuljahr
153 (+26 zum Hj.)	182,5

b) Unterrichtsversorgung

Die Schule ist gemessen an der Bettenzahl unterversorgt. Da aktuell nicht immer alle Therapeutenstellen besetzt sind, ist die wöchentliche Schülerzahl in manchen Wochen geringer und wir können den Unterricht trotzdem gut abdecken. Der Unterricht auf Station kann hingegen nur sehr eingeschränkt stattfinden.

3. Lehrkräfte

2 Vollzeitlehrkräfte (+1), 10 Teilzeitlehrkräfte

1 Vollzeitlehrkraft und 7 Teilzeitlehrkräfte sind an die Klinikschule abgeordnet. 1 Vollzeitlehrkraft kam zum Halbjahr zu uns dazu.

Pro Halbjahr macht jeweils 1 Studierende/r ein integriertes Semesterpraktikum bei uns.

Die Lehrkräfte kommen aus der Sonderschule (SBBZ) und den Regelschulen. Die Kompetenz der Kolleginnen und Kollegen erstreckt sich über das gesamte Schulprofil, schwerpunktmäßig auf die Kernkompetenzen Mathe, Deutsch und Fremdsprache fokussiert.

Zuständigkeit Bildungsbüro/ Dezernat II

4. aktuelle Themen der Schule

Da im Laufe des Schuljahres 2022/23 auch für den Klinikbereich die pandemiebedingten Regelungen aufgehoben werden, können wir vermehrt wieder Unterricht in Gruppen anbieten, die sich aus beiden Abteilungen (teil- und vollstationär) zusammensetzen. Dies ist vor allem für den Sprachenunterricht (Französisch, Spanisch, Latein) vorteilhaft. Es ermöglicht auch einen flexibleren Einsatz der Lehrkräfte bei den oft wöchentlich stark schwankenden Schülerzahlen.

5. Schulische Inklusion

Am SBBZ Silk werden Schüler/-innen schulartübergreifend unterrichtet. In Folge dieser schulartübergreifenden Beschulung werden Erfahrungen gemacht bzgl. inklusiver Settings. Wir haben keinen eigenen Bildungsplan, sondern orientieren uns an dem der jeweiligen Stammschule. Eine enge Kooperation mit den Stammschulen ist dabei die Grundlage. Im Rahmen des Sonderpädagogischen Dienstes werden nach der Entlassung Lehrkräfte, Eltern und Schüler/-innen nach Bedarf weiter betreut bzw. beraten. Dieser Bereich wächst mit dem Bedarf.

6. Allgemeine Entwicklung

Im Rahmen der Nachsorge wollen wir als Klinikschule weiter beratend tätig sein. Aufgrund der aktuellen Lehrerversorgung ist dies teilweise nur eingeschränkt möglich. Es ist angedacht, auch im Vorfeld bereits in die Beratung einzusteigen, für die Schüler/-innen, die auf der Warteliste der Klinik stehen.

Zuständigkeit Eigenbetrieb Gebäudemanagement

7. Digitalisierung

Gerade durch die neuen Herausforderungen durch die Pandemie entstand bei uns ein ganz neuer Bedarf im Bereich IT. Ende des Schuljahres 2020/21 begannen wir zusammen mit dem LRA und der Firma Indasys, ein neues Konzept zu erarbeiten, das inzwischen größtenteils umgesetzt wurde. Wir haben einen Server bekommen, beide Abteilungen wurden miteinander vernetzt und das WLAN wurde optimiert. Jede Lehrkraft hat ein neues Lehrerleihgerät zur Verfügung gestellt bekommen. Einmal pro Woche bekommen wir Unterstützung durch einen Mitarbeiter von Indasys. Die Zusammenarbeit läuft inzwischen gut und wir profitieren als Schule sehr von der fachlichen Kompetenz dieses Mitarbeiters.

8. Einsatz von Lehr-/ Lernmitteln

Aktuell sind keine besonderen Projekte oder größere Beschaffungen geplant. Wir sind in jeder Hinsicht hervorragend ausgestattet.

9. Schulspezifisches/ Bauliche Situation

Das SBBZ SiLK beschult Schülerinnen und Schüler, die längerfristig in einem Klinikaufenthalt sind.

Die Aufgaben der Schule sind einmal die pädagogische Unterstützung der Klinik bei ihrer therapeutischen Arbeit. Die Erkrankung der Patienten geht in der Regel einher mit einem drohenden bzw. einem manifesten Schulleistungsversagen. Der Schulbesuch ist in der Regel gestört. Häufig verweigern die Patienten die Schule schon längerfristig. In Zeiten der Pandemie konnten wir einen erheblichen Anstieg von Kindern und Jugendlichen beobachten, die mit Schulabsentismus zu kämpfen haben. Häufig kommt es auch zur Lebensortfrage, wodurch auch oft ein Schulwechsel notwendig wird.

Grundsätzlich soll die Klinikschule den Verbleib bzw. die Rückkehr der Patienten in die Stammschulen gewährleisten. Es soll den Schülerinnen und Schülern kein Nachteil durch den Klinikaufenthalt entstehen.

Hierzu legen wir großen Wert auf die Zusammenarbeit mit den Stammschulen. Besonders zum Tragen kommt dies im Zeitraum der Rückführung der Schülerinnen und Schüler an ihre Stammschulen. Hierfür hat die Klinikschule ein spezielles Konzept gemeinsam mit der Klinik erarbeitet.

Die Schülerinnen und Schüler haben 16 – 24 Stunden Unterricht. Neben den Kernfächern bieten wir ein großes Angebot im kreativen Bereich. Die Schule ist diesbezüglich sehr gut ausgestattet. Unter Punkt 3 wurde auf die schulartübergreifende Lehrerversorgung der Klinikschule hingewiesen. Die Versorgung der Schule erfolgt über ein koordiniertes Bewerbungsverfahren zwischen Schulamt und Schule.

Die Klinikschule arbeitet intensiv mit außerschulischen Partnern zusammen.

10. Schulalltag unter Pandemiebedingungen

Unsere Klinikschule bot nur im Rahmen der ersten Schulschließungen keinen Präsenzunterricht an. Danach fand stets unter Einhaltung der Hygienevorschriften Unterricht in Präsenz statt, da die zum Teil schwer psychisch erkrankten Kinder und Jugendlichen den persönlichen Kontakt zur Lehrkraft benötigen. Wir konnten den Schüler/-innen jedoch Zugang zu den Fernlernangeboten ihrer Stammschule ermöglichen.

Wir waren durch das LRA stets sehr gut mit Schnelltests ausgestattet. Vermehrt haben wir es inzwischen mit Schüler/-innen zu tun, die seit Beginn der pandemiebedingten Schulschließungen dem Unterricht in ihrer Stammschule ferngeblieben sind.

11. Schülerbeförderung

Ein Teil unserer Schüler/-innen ist vollstationär untergebracht und benötigt demnach keine Beförderung. Die teilstationären Schüler/-innen werden von diversen Taxiunternehmen befördert, was aber eine Krankenkassenleistung darstellt. Demnach haben wir in der Regel keine Berührungspunkte mit der Schülerbeförderung.



Schulbericht

Schuljahr 2021/22

Übergreifende Informationen

1. Schüler- und Klassenzahlen

	Schuljahr 21/22	Schuljahr 20/21	Klassenzahl
Schüler insges./ Klassenzahl	170	168	14
Schüler GS Kl. 1-4	150	147	12
Schüler WR Kl. 5-6	20	21	2

2. Allgemeine Einschätzung zur Unterrichtsversorgung an der Schule

Die Unterrichtsversorgung an der Sprachheilschule Sindelfingen war im Schuljahr 2021/2022 insgesamt gut.

3.

Die Lehrkräfte an der Sprachheilschule Sindelfingen sind Sonderpädagogen mit dem Studienschwerpunkt Sprache. Zusätzlich unterrichtet eine kirchliche Religionslehrerin am SBBZ Sprache.

Zuständigkeit Bildungsbüro/ Dezernat II

4. aktuelle Themen der Schule

Ein Schwerpunkt in der pädagogischen Arbeit des Kollegiums liegt im Schuljahr 2022/2023 im Bereich des Einsatzes von digitalen Medien im Unterricht und in der Therapie bei sprachbehinderten Kindern. Des Weiteren ist ein Thema der Schulentwicklung die Auseinandersetzung mit der Diagnostik im Bereich der auditiven Aufmerksamkeitsstörung bei Kindern mithilfe der neu eingerichteten Audiometrie-Anlage sowie darauf aufbauend der Erarbeitung verbesserter Fördermöglichkeiten im Unterricht und den Therapiestunden.

5. Schulische Inklusion

Die Sprachheilschule Sindelfingen hat keine Außenklassen im Landkreis eingerichtet.

Aufgrund des Durchgangscharakters dieser Schulart, dem SBBZ Sprache, und damit verbunden der Integration der Schülerinnen und Schüler je nach Bedarf nach zwei, vier oder sechs Schuljahren durch Umschulung in das allgemeine Schulsystem ist das Inklusionsthema weniger bedeutend. Auch kamen seitens der Eltern oder der allgemeinen Schulen bis jetzt diesbezüglich kaum Anfragen. Die Nachfrage nach Schulplätzen an der Sprachheilschule Sindelfingen bewegt sich weiterhin auf einem sehr hohen Niveau.

6. Allgemeine Entwicklung

Die Sprachheilschule Sindelfingen hat aufgrund ihres Durchgangscharakters nur die Klassenstufen von eins bis sechs. Das zentrale Ziel der Sprachheilschule ist die möglichst rasche Integration aller Schülerinnen und Schüler wieder in das allgemeine Schulsystem. Nach der zweiten und vierten Klasse können jeweils ca. 50% der Kinder wieder in die örtlichen Schulen umgeschult werden und nach der sechsten Klasse die noch verbliebenen Schulkinder. Dies führt dazu, dass der Aufbau der Schule bezüglich der Anzahl der Klassen der einzelnen Stufen pyramidenförmig ist.

Laut der jährlich durchgeführten Evaluation an den Grundschulen im Landkreis Böblingen besitzen weiterhin ca. 90%-100% der nach der zweiten Klasse abgegangenen Schüler der Sprachheilschule das geforderte Bildungsniveau der allgemeinen Schulen. Im kommenden Schuljahr ist weiterhin mit hohen Schülerzahlen zu rechnen, da eine große Nachfrage nach Schulplätzen besteht. Dabei befindet sich die Schüleranzahl an der Sprachheilschule wie in den vergangenen Jahren auf einem konstanten Niveau.

Auch gibt es weiterhin eine hohe Nachfrage von schulischen Einrichtungen und Kindergärten sowie von Eltern im Landkreis Böblingen nach Beratung an unserem SBBZ Sprache durch den Sonderpädagogischen Dienst und im Frühförderbereich.

Zuständigkeit Eigenbetrieb Gebäudemanagement

7. Digitalisierung

An der Sprachheilschule wurde in den letzten Schuljahren von dem Schulträger, dem Landkreis Böblingen, erfreulicherweise sehr große Investitionen im Bereich der Digitalisierung getätigt. Diese Investitionen beinhalteten die Installierung eines W-Lan-Netzes, der Anschaffung von ausreichend vielen I-Pads für Kinder und digitaler Arbeitsgeräte für die Lehrkräfte. Mithilfe der Anschaffung von neuer und für die Förderung von sprachbehinderten Schülerinnen und Schüler geeigneter Software konnten verbesserte Fördermöglichkeiten für den Unterricht und Therapiesituationen geschaffen werden.

8. Einsatz von Lehr-/ Lernmitteln

Der Einsatz der neu angeschafften I-Pads im Unterricht und in der Therapie hat sich für einzelne Themenbereiche sehr bewährt und wurde zunehmend in der Therapie und bei differenzierenden Unterrichtssettings genutzt.

Die Beschaffung von Soundfield-Anlagen für einzelne Klassenzimmer dient der Verbesserung der Raumakustik. Sie bewirken, dass die Schülerinnen und Schüler mit auditiven Aufmerksamkeitsstörung verbesserte Lernmöglichkeiten bekommen. Die Erfahrungen damit sind sehr positiv.

9. Nicht-lehrendes Personal/ Landkreispersonal

Schulsozialpädagogin	1
Küchenpersonal	8
Hausmeister	1
Sekretärin	1

10. Schulspezifisches/ Bauliche Situation

Der Schulträger ermöglichte uns die Sanierung eines bereits vorhandenen, aber nicht mehr genutzten Audiometrieraumes verbunden mit der Anschaffung einer qualitativ sehr guten Audiometrieanlage.

Die Instandsetzung der Schülerschränke in den Klassenzimmern ist eine notwendige Baumaßnahme, die durchgeführt werden sollte.

Bei dem Gebäude der Sprachheilschule Sindelfingen gibt es im oberen Stockwerk eine Baulücke, die durch eine Baumaßnahme geschlossen werden könnte und dementsprechend noch zwei bis drei zusätzliche Räume für die pädagogische Arbeit der Sprachheilschule gewonnen werden könnten. Diese Baumaßnahme würde zur Verbesserung der pädagogischen Arbeit und damit der schulischen Förderung der Kinder führen. Die Räume wären dann Mehrzweckräume und würden insbesondere als Musikzimmer, als eine Mathe-Werkstatt und für Theaterprojekte genutzt werden.

11. Schulalltag unter Pandemiebedingungen

Im Schuljahr 2021/22 hat das Testsystem an der Sprachheilschule von Anfang an sehr gut funktioniert. Es wurden der Sprachheilschule immer ausreichend Tests und Schutzausrüstung von dem Schulträger zur Verfügung gestellt.

12. Schülerbeförderung

Die ca.170 Kinder der Sprachheilschule werden aus dem gesamten Landkreis Böblingen mit über 20 Bussen zur Schule befördert. Die Gesamtkoordination hat seit vielen Jahren das Busunternehmen Hassler. Die Beförderung funktioniert dank der sehr guten Unterstützung und Kommunikation mit dem Landratsamt Böblingen und dem Busunternehmen sehr gut.

2211

Schulbericht

Schuljahr 2021/22

Überreifende Informationen

1. Schüler- und Klassenzahlen

	Klassen 2021/2022	Schüler 2021/2022	Klassen 2020/2021	Schüler 2020/2021
Geist. Entw.	22 Klassen in der WHS	84	10	83
Lernen		44	8	52
Grundschule		5	1	4
Berufsschulst.		28	4 (2BVE)	23
WHRS		9	1	5
Summe		170	24	167

Laut Klassenteiler: 28 Klassen, **durch Raumnot:** 22 Klassen

1 BVE Klasse der WHS ist ausgelagert in die MSS, 1 BVE Klasse in die GDS 1

2. Unterrichtsstunden und Unterrichtsversorgung der Schule

Durch zurückliegende Umstrukturierungen gelingt es uns, trotz knapper Lehrerressource, die Unterrichtsqualität aufrecht zu erhalten.

Zuständigkeit Bildungsbüro/ Dezernat II

3. aktuelle Themen der Schule

- Wo liegen Schwerpunkte oder Herausforderungen im Schuljahr 2022/2023?
- Die Schule leidet sehr unter der räumlichen Not, es gibt nicht genügend Klassenräume, Differenzierungsräume oder gar Fachräume. Die Abstellflächen für Hilfsmittel fehlen ebenso. Die Klassen müssen zahlenmäßig immer mehr aufgefüllt werden, da keine weiteren Räumlichkeiten vorhanden sind. Für diese große Personenzahl sind die Räume viel zu eng, Fahrwege für Rollstühle teils nicht mehr möglich, Ablenkung für Kinder groß, keine Koop- und Differenzierungsflächen...
- Durch die steigende Anzahl an Schülerinnen und Schülern mit deutlichen körperlichen Einschränkungen steigt der Bedarf im Bereich Pflege- und Betreuung. Dazu finden sich schwierig FSJ / BFD-Kräfte. Viele

Lehrerwochenstunden werden derzeit zur Pflege (Toilette / Nahrungsaufnahme / Lagerung / Transfer usw.) verwendet, was sich auf die unterrichtlichen Möglichkeiten auswirkt.

- Die WHS bietet 4 Bildungsgänge (Grundschule, geistige Entwicklung, Lernen, Hauptschule), dazu den Bildungsplan des SBBZ kment für alle Schülerinnen und Schüler. Zwei der Bildungspläne müssen derzeit neu implementiert werden (Lernen / gent) und mit den anderen Bildungsplänen passfähig gemacht werden. Das Schulcurriculum wird in diesem Zusammenhang neu überarbeitet, Kontingenzstundentafeln angepasst...
- Das SBBZ kment hat die größte Heterogenität aller Schularten innerhalb der Schülerschaft, aber auch innerhalb der MitarbeiterInnen. Daher befassen wir uns derzeit mit dem Thema „Arbeit im Team“
- Weitere Themen:
 - o Heterogenität in den Klassen – Bilden von Lernkorridoren
 - o Unterstützte Kommunikation, Überarbeiten unseres Konzeptes
 - o Kooperationen mit allgemeinen Schulen und dem Jugendhaus erweitern
 - o Neuorganisation des veränderten Pflege- und Betreuungsteams
 - o

4. Schulische Inklusion

- Wie gestaltet sich die Situation an den Außenklassen und ausgelagerten Klassen?
 - In unseren BVE-Klassen ist die qualitative Umsetzung weiterhin gut
 - Andere Kooperationen aus räumlichen Gründen teils gekippt
- Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit den allgemeinbildenden Schulen?
 - So bunt wie unsere SchülerInnen, so auch die Erfahrungen in unseren Einzelinklusionen der zielgleichen SuS
 - Teilweise jahrelange sehr gut gelungene Inklusionen
 - Teilweise Wechsel an SBBZ aus der allgemeinen Schule, auch aus emotionalen Gründen, teils Rückschulungen möglich
 - Im Rahmen des Sonderpädagogischen Dienstes viele sehr langfristige Beratungssettings um die Haltekraft der allgemeinen Schule zu stärken.

5. Allgemeine Entwicklung

- Wie gestaltet sich die Situation der Schulabgänger? (Übergang ins BVE/KoBV oder WfbM)
 - Übergänge in die BVE verlaufen fließend, beide BVE-Klassen gehören zur WHS, die Lehrkräfte in den BVE-Klassen sind auch in den Hauptstufenklassen im Haus eingesetzt.
 - In die WfbM verlaufen die Übergänge ebenfalls gut, es finden im Vorfeld Praktika statt, außerdem regelmäßige Berufswegekonferenzen
- Welche Kooperationen der Schule gestalten sich besonders wertvoll?
 - Kleine Partnerschaften mit der Grundschule
 - Anbinden einiger SuS an das Jugendhaus
 - Koop mit unseren Schulclowns (2022/2023 im dritten Jahr)
- Wo sind Ausweitungen bzw. neue Kooperationen geplant?
 - Geplant: Lesepatenschaften durch unsere SuS im Kindergarten

Zuständigkeit Eigenbetrieb Gebäudemanagement

6. Digitalisierung

Aussagen z.B. zu größeren Beschaffungen, neuer Software, Fernunterricht u.ä.

- Super! Smartboards in den Klassenräumen mit Apple-TV, ausreichende Menge an Laptops / PCs usw.

Guided cooking zur Selbstständigen Lebensführung

7. Einsatz von Lehr-/ Lernmitteln

Aussagen z.B. über besondere Projekte, größere Beschaffungen bspw. von Maschinen o.ä. mit Erklärung des pädagogischen Nutzens im Schulalltag

- Nach Renovierung der Therapieräume wurden einige Sport und Therapiegeräte erneuert, ebenso Pflegeliegen, Lifter usw. Wiedereröffnetes Schwimmbad als großer Gewinn, Bewegungsförderung im Wasser sehr wichtig für unsere Schülerschaft!

8. Nicht-lehrendes Personal/ Landkreispersonal

z.B. Zahl der Betreuenden Kräfte, Küchenkräfte, FSJ-/BFD-Kräfte
Erwähnenswertes zur Personalsituation

angespannte Situation, sehr viele Schülerinnen und Schüler mit hohem Pflegeaufwand (Toilette – Windeln wechseln, Essen geben, Selbstversorgung, Lagerungstransfer, Unterstützung Fortbewegung, Hilfe An- und Ausziehen, Einsatz von Hilfsmittel mit personalintensiver Unterstützung. Deutlicher Abmangel an Pflegepersonal. Eine große Zahl an Lehrerwochenstunde fließt in die Pflege und Betreuung unserer SchülerInnen!

Sehr gut ist in der Zwischenzeit die Situation der Krankenpflegekräfte – vielen Dank dafür!

9. Schulspezifisches/ Bauliche Situation

Aussagen z.B. über durchgeführte Sanierungen oder allgemeinen Raumbedarf

Viele gewinnbringende Sanierungsprojekte erfolgt:

Schwimmbad, Deckenleuchten - geeignet für SuS mit Sehbehinderung, defekte Schränke ersetzt, Therapieräume saniert, Decken in einigen Gebäudetrakten erneuert, Zäune im Gartenbereich erneuert, Schulgarten angelegt, Terrassensanierungen begonnen, Sonnenschutz angebracht, ein Schülersanitärraum und Lehrertoiletten saniert, Lüftungsanlage saniert...

Trotz aller Sanierungen große Not, viel zu wenig Platz! Schulhaus benötigt dringend eine Erweiterung um sonderpädagogische Bildungsangebote gestalten zu können und Klassen laut Vorgaben bilden zu können!

10. Schulalltag unter Pandemiebedingungen

Im Schuljahr 20/21 war die Winterhaldenschule komplett im Präsenzbetrieb

11. Schülerbeförderung

Finanzierung von Fahrten zum Berufspraktikum für SuS, welche auf Grund der Schwere ihrer Behinderung nicht öffentlich fahren können und eine Sonderbeförderung benötigen, sollten geregelt werden – ebenso medizinisch

bescheinigte Einzelfahrten. Es wäre wünschenswert, dies direkt über das ÖPNV-Amt abwickeln zu können.



Schulbericht

Schuljahr 2021/22

Übergreifende Informationen

1. Kinder- und Gruppenzahlen

- Stammhaus Sindelfingen: 16 Kinder, aufgeteilt in 4 Gruppen – 4 Kinder mehr als SJ 2021/22 (da eine FL-Stelle wiederbesetzt werden konnte)
- Außengruppe Dagersheim: 6 Kinder
- In beiden Häusern jeweils 1 Kind mit Begleitung durch Fachkraft der häuslichen (Kinder-)Krankenpflege
- Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8:00 (Unterrichtsbeginn 8:15) – 13:00 Uhr

2. Allgemeine Einschätzung der Unterrichtsversorgung an der Schule

Nach einer guten Lehrerversorgung zu Schuljahresbeginn Veränderung im Oktober:

- Wegfall (Ruhestand) einer halben Stelle FLK (Physiotherapie) ohne Ersatz, d.h. eine Reduzierung um 1/3 im Bereich Bewegungsförderung mit spürbaren Auswirkungen auf das Angebot und Gefahr der Überlastung der verbliebenen FLK, da der Bedarf auf Grund der Schwere der Behinderungen der Kinder hoch ist.
- Seit Oktober permanenter Krankheitsausfall von FL in Teilzeit (> 50%-Stelle) + immer wieder zusätzliche akute Krankheitsausfälle (FL + Zweitkräfte): hohe Belastung des Kollegiums, da Kinder auf andere Gruppen verteilt werden müssen. Auch wurden bereits mehrmals Kinder tageweise nach Absprache mit dem SSA und Rücksprache mit den Eltern daheim gelassen, da Aufsicht u. Versorgung nicht mehr sichergestellt waren. Teilweise musste auch die Außengruppe ins Stammhaus geholt werden.
- Einsatz von Erzieherinnen ohne sonderpädagogische Ausbildung (KV): um eine qualitativ gute Arbeit zu leisten, bedeutet dies einen Zusatzaufwand, insbesondere für die Leitung und die beratende Sonderschullehrkraft sowie die FLK für die Begleitung der KVs und die Vermittlung von „Basics des sonderpädagogischen Arbeitens“.
- Perspektive: mehrmalige Ausschreibungen für FLK und FLG ohne Bewerbungen

Zuständigkeit Bildungsbüro/ Dezernat II

3. Aktuelle Themen der Schule

- Sonderpädagogisches Handeln ermöglichen (Handling/Bewegungsförderung, Umsetzung sonderpäd. Konzepte wie UK, ILEB, strukturierter Alltag, Gestaltung von Spielangeboten für Kinder mit Mehrfachbehinderung und gravierender Entwicklungsverzögerung...) → interne Begleitung/Schulung für Päd. Fachkräfte ohne sonderpäd. Ausbildung, die mittlerweile >1/3 des Kollegiums ausmachen → s.2. + Landkreispersonal s. 8.
- Umsetzung des im Januar 2023 veröffentlichten „Leitfaden zur Qualitätsentwicklung und –sicherung im Schulkindergarten“ – dieser Leitfaden entstand innerhalb der letzten 2 Jahre unter Federführung der Überregionalen Arbeitsstelle Frühförderung BaWü in Zusammenarbeit mit dem Kultusministerium und mit intensiver Mitarbeit der Leitung des Winterhaldenkindergartens im Rahmen der Anrechnungsstunden für die Weiterentwicklung SKG); er enthält zum einen die handlungsleitenden Grundlagen, zum anderen Bausteine wesentlicher Prozesse und Themen (von der „Anmeldung/ Aufnahme“ bis zum „Übergang“, z.B. in die Schule oder thematisch „Intensivkooperation“ oder „Erziehungspartnerschaft“) für die Arbeit der Schulkindergärten in BaWü. Zum einen werden wir uns daher in einem langfristigen Prozess mit den Grundlagen unserer sonderpäd. Arbeit beschäftigen, zum anderen werden wir die Prozess- und Themenbausteine für unser Haus individualisieren.

4. (Vor-)Schulische Inklusion

- Wir sehen weiterhin die Form der Intensivkooperation als eine gangbare Form, um auch Kindern mit schweren Mehrfachbehinderungen ein inklusives Miteinander erleben zu lassen. Gerade „unsere“ Kinder haben kaum Chancen als Inklusionskind eine KiTa zu besuchen und dabei adäquate Förderung zu erhalten. Hierbei geht es um die Berücksichtigung der körperlichen und psychischen Bedürfnisse der Kinder, die Stärkung ihrer individuellen Kompetenzen und die Vorbereitung auf eine gelingende Teilhabe an schulischer Bildung. Die Rahmenbedingungen in der KiTa stimmen dafür aktuell nicht.
- Wir stoßen immer wieder an Grenzen, inklusives Miteinander zu gestalten. Hintergrund dafür ist wesentlich die Personalversorgung sowohl im SKG als auch in der KiTa. Insbesondere in der KiTa Goethestraße gab und gibt es viele Personalwechsel, d.h. das Thema „Intensivkooperation“ muss laufend neu bearbeitet werden. Dies ist angesichts der hohen Belastung des Personals, permanenter Teilschließungen o.ä. extrem herausfordernd und arbeitsintensiv. Aber auch die Belastungsfaktoren auf der Seite des SKGs müssen gesehen werden.
- Im Stammhaus in Sindelfingen ist ein inklusives Miteinander derzeit leichter zu gestalten, da nur mit einer KiTa-Gruppe kooperiert wird, die stellvertretende KiTa-Leitung in dieser Gruppe mitarbeitet und die Konstanz des Personals recht hoch ist.
- Trotz aller Erschwernisse und Stolpersteine erleben wir das Miteinander von Kindern mit und ohne Behinderung als Bereicherung für Kinder, Eltern und Mitarbeitende.

5. Allgemeine Entwicklung

Wünschenswert wäre weiterhin die Unterstützung durch einige Stunden Schulsozialarbeit. Die Komplexität der Behinderungen und die Veränderung von Familiensystemen ergeben daraus resultierende psychosoziale und materielle Unterstützungsbedarfe. Hier kommen wir im Rahmen der Gestaltung von Erziehungspartnerschaft immer wieder an fachliche und zeitliche Grenzen.

Zuständigkeit Eigenbetrieb Gebäudemanagement

6. Digitalisierung

Hilfreich wäre eine weitere Ausstattung der Lehrkräfte mit Lehrer-PCs, um Unterrichtsvorbereitung und Dokumentation zu erleichtern und aus dem privaten Bereich herauszulösen.

Leider ist die Versorgung der Leitung mit einem Diensthandy immer noch ausstehend und auf dem Hintergrund der aktuellen Sanierungsmaßnahmen noch dringender geworden!

7. Einsatz von Lehr-/ Lernmitteln

Natürlich haben wir Ideen für Beschaffungen, die sich insbesondere auf den Bereich Lagerung/Fortbewegung/Bewegungsförderung beziehen, stoßen hier aber klar an räumliche Grenzen. Im vergangenen Jahr konnten wir den bisherigen Ruheraum (da der SKG um 13 Uhr endet) als Spielzimmer und Bewegungslandschaft einrichten. Dies ist eine große Bereicherung, auch für das inklusive Miteinander im Haus.

8. Nicht-lehrendes Personal/ Landkreispersonal

Inzwischen wurden 2 Freiwilligenstellen in Stellen für festangestelltes Betreuungspersonal umgewandelt und eine vorhandene Stelle konnte nachbesetzt werden.

Der wöchentliche Stellenumfang reicht uns aus, allerdings ist das Thema Vertretungskraft sehr aktuell, zumal wir durch die Tarifregelungen 2022 zusätzliche Tage frei geben und weiterhin Krankheitstage in den Ferien als freie Tage im Unterrichtsbetrieb ausgleichen müssen.

Froh sind wir über die Umwandlung der Pflegekraftstelle in eine P7-Stelle und die Besetzung mit 2 Pflegefachkräften. Diese werden auch die Anleitung einer Auszubildenden der generalistischen Pflegeausbildung im Pädiatrie-Praktikum bei uns übernehmen. Wir arbeiten die neuen Kräfte derzeit noch intensiv ein. Alle neuen Kräfte haben keine fachspezifische Ausbildung und einen Migrationshintergrund, der sich in den Sprachkompetenzen bemerkbar macht.

Bei unseren derzeitigen BFDlerinnen wirken sich die Vorgaben für die Mitarbeit Minderjähriger im Alltag aus. Wir sind froh, dass wir die Stellen überhaupt besetzen konnten, würden uns aber wünschen, dass nicht beide Personen < 18 Jahre sind, müssen aber tatsächlich froh über Bewerbungen sein (für 2023/24 bisher 0).

9. Bauliche Situation

- Momentan startet die Sanierung des Sanitärbereichs. Bereits im Vorfeld haben wir deutlich gemerkt, dass dies zu Zusatzbelastungen im Alltag (z.B. Toilettencontainer, Zugang zu Räumen...) und für die Leitung durch Besprechungszeiten führt. Wir hoffen sehr, dass es keine Verzögerungen gibt und die erste Phase im Herbst abgeschlossen werden kann. Und dann geht es weiter... und immer im laufenden Betrieb!
- Raumbedarf ergibt sich sehr grundlegend durch die immer aufwändigere Hilfsmittelversorgung der Kinder, für die Abstellfläche fehlt.

10. Schulalltag unter Pandemiebedingungen

Auch wenn die Pandemie zu Ende ist, belassen wir die Öffnungszeiten wie im vergangenen SJ und ebenfalls die Loslösung des Schülertransports vom SBBZ. Dies kommt der Personalversorgung und auch den Bedarfen der Kinder entgegen (alle Tage gleich lang, jeden Tag ein warmes Mittagessen). Seitens der Eltern gab es bisher keine negativen Reaktionen; derzeit besucht auch kein Kind das Betreuungsangebot der Lebenshilfe.

11. Schülerbeförderung

Wir sehen folgende Themen, die einer Lösung/Klärung bedürfen:

- Platzbedarf zur Mitnahme von Hilfsmitteln: wie bereits erwähnt wird die Hilfsmittelversorgung der Kinder immer komplexer, gleichzeitig zahlen die Kassen kaum noch Zweitversorgungen; d.h. Geräte müssen im SKG und daheim benutzbar sein und daher verladen werden (z.B. Laufgeräte).
- Transport im Rollstuhl: zunehmend werden Kinder mit Rollis versorgt, in denen sie auch transportiert werden können/sollen. Dies kommt ganz klar der körperlichen Entlastung des (inzwischen deutlich älter gewordenen) Fahrpersonals entgegen, erfordert aber entsprechende Fahrzeuge.
- Transport, der besondere Anforderungen an die Hygiene oder Regelungen wie das Freilassen eines Platzes neben dem Kind erfordert. Hier bedarf es einer grundsätzlichen, klaren Regelung, damit Vorgaben des Gesundheitsamtes umgesetzt werden und nicht in der Entscheidungsfreiheit des Fahrdienstes liegen, der dann die Mitnahme des Kindes ablehnen kann.

12. Sonstiges

Im Zusammenhang mit der geplanten Aufnahme eines Kindes mit Wohnort im Landkreis Calw, erfuhren wir, dass die Kreisvereinbarung mit diesem Landkreis bereits vor einigen Jahren gekündigt wurde. Wir hatten in der Vergangenheit immer wieder Kinder aus diesem Landkreis. Kinder werden von unserer Frühberatungsstelle des SBBZ begleitet und besuchen dann meist auch die Winterhaldenschule. Da weiterhin Eltern bei uns anfragen, sollte diese „Lücke“ nochmals in den Blick genommen werden.

11. April 2023

 , Leiterin